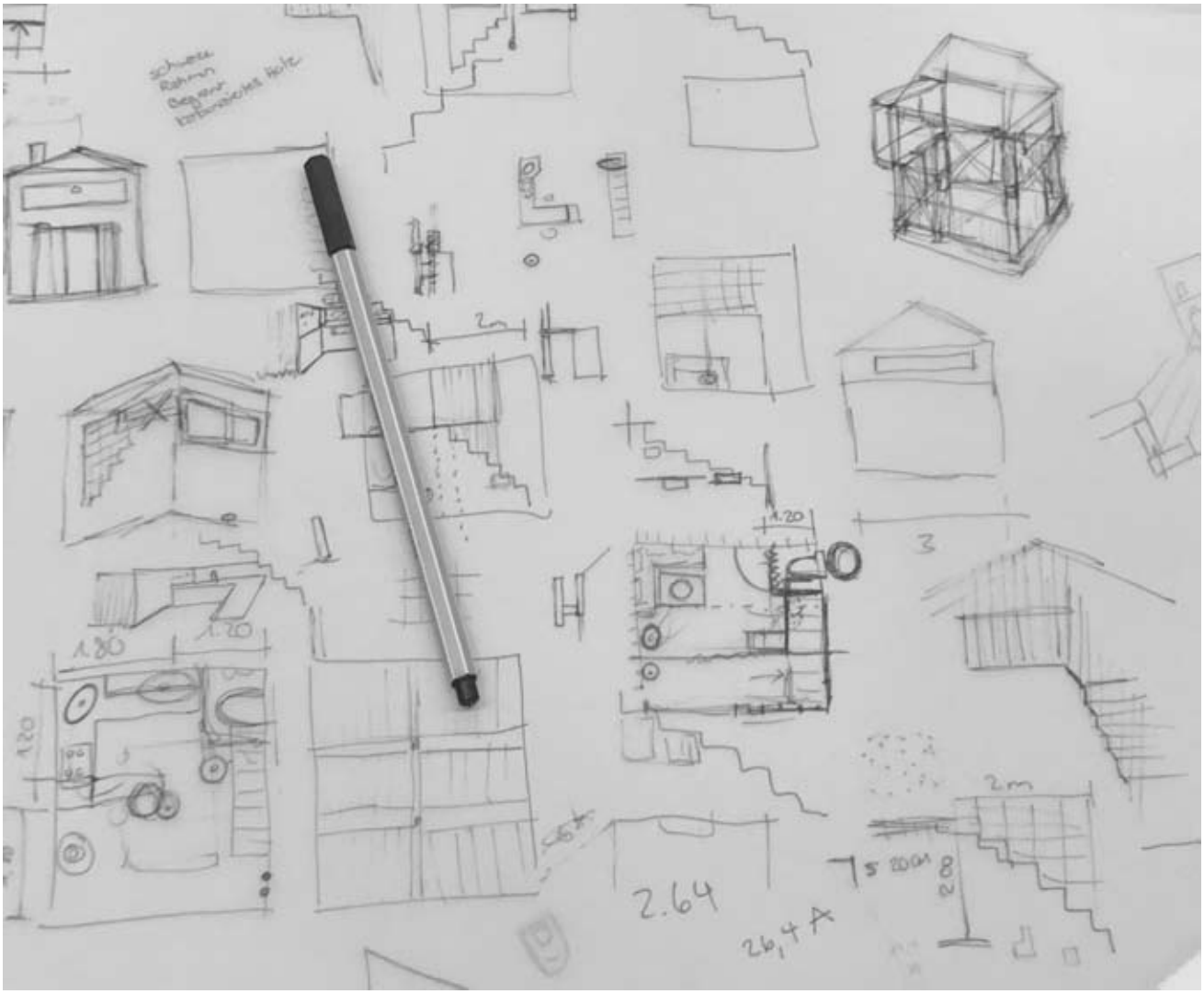
BERUFSBILDNERVEREIN ZFA ZUG + URI



JAHRESBERICHT 2019/2020

Berufsbildnerverein ZFA
Zug + Uri

Menzingen, im Januar 2021

Entwurf

An die Mitglieder des
Berufsbildnervereins ZFA
Zug + Uri

Sehr geehrte Ausbildnerinnen und Ausbildner

Ich lade Sie zur Teilnahme an der **24. ordentlichen Generalversammlung** unseres Berufsbildnervereins ein.

Aufgrund der Pandemielage hat der Vorstand beschlossen, die Generalversammlung mit Präsenz der Mitglieder abzusagen und als Ersatz die Generalversammlung auf dem Korrespondenzweg (digital) durchzuführen. Diese Einladung und die Beilagen zu den Traktanden werden per e-mail an die Mitglieder zugestellt. Das e-mail enthält zudem den Link für die digitale Abstimmung sowie den Download-Link für die Broschüre „Jahresbericht 2019/2020“.

Die Mitglieder beschliessen über folgende Traktanden:

1	Protokoll der 23. ordentlichen GV	>Abstimmung
2	Jahresabschluss mit Revisorenbericht 2017-2018, ÜK-Kurse	>Abstimmung
3	Jahresabschluss mit Revisorenbericht 2018-2019, ÜK-Kurse	>Abstimmung
4	Jahresabschluss mit Revisorenbericht 2019-2020, Verein	>Abstimmung
5	Jahresabschluss mit Revisorenbericht 2019-2020, ÜK-Kurse	>Abstimmung
6	Budget 2020-2021 / Mitgliederbeitrag 2020-2021	>Abstimmung
7	Jahresbericht des Präsidenten	>Kenntnisnahme (Broschüre)
8	Berichte der Kommissionen (ÜK, QV)	>Kenntnisnahme (Broschüre)
9	Bericht der Delegierten bbv-rbp.ch	>Kenntnisnahme (Broschüre)
10	Info Berufsschulunterricht	>Kenntnisnahme (Broschüre)

Da die Generalversammlung nicht mittels Präsenz der Mitglieder stattfinden kann, hat der Vorstand beschlossen, die Wahlen auf die 25. o. GV zu verschieben. Auf diesen Zeitpunkt werden die Vorstandsmitglieder P. Aregger und S. Städeli aus dem Vorstand zurücktreten.

Besten Dank und mit freundlichen Grüssen

Berufsbildnerverein ZFA Zug + Uri
Der Präsident

Stefan Städeli

Beilagen:
- Protokoll der 23. o. GV
- Jahresrechnung und Revisorenbericht 2017-2018 für die ÜK-Kurse
- Jahresrechnung und Revisorenbericht 2018-2019 für die ÜK-Kurse
- Jahresrechnung und Revisorenbericht 2019-2020 für die ÜK-Kurse
- Jahresrechnung und Revisorenbericht 2019-2020 für den Verein
- Budget 2020-2021

Jahresbericht des Präsidenten 2019-2020

Sehr geehrte Ausbildnerinnen und Ausbildner

Der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.08.2019 bis 31.07.2020. Im 24. Vereinsjahr war der Vorstand in der neuen Zusammensetzung tätig, welche an der Generalversammlung vom 28.11.19 durch die Mitglieder gewählt wurde:
Antonio Pellin (neu), Vizepräsident
Simon Tojero (neu), Aktuar
Philipp Aregger (bisher), Kassier
Stefan Städeli (bisher), Präsident
Schwerpunkt der Vereinstätigkeit bildete die Durchführung der überbetrieblichen Kurse. Der Vorstand hat sich im vergangenen Vereinsjahr zu 7 Vorstandsbesprechungen getroffen, mit einem dreimonatigen Unterbruch im Frühjar, welcher durch die Pandemie bedingt war. Das Schwergewicht der Vorstandsarbeit bildete die „Reorganisation" der Vorstandstätigkeit sowie die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsstellenleiter der überbetrieblichen Kurse. Dies mit dem Ziel, die langjährige gute Zusammenarbeit, welche in weiten Teilen auf informellen Grundlagen aufbaut, zu dokumentieren und mit den aktuellen Rahmenbedingungen abzugleichen. Der Vorstand wird an der kommenden Generalversammlung über den Stand der Arbeiten berichten. Die angestrebten Ergebnisse sollen in der ersten Jahreshälfte 2021 vorliegen und die Grundlage für die weitere Vorstandsarbeit bilden.

Überbetriebliche Kurse ÜK
Die Kurse wurden wiederum unter der Leitung von Christopher Lüke durchgeführt. Ich danke ihm und seinen Kursbegleiterinnen und Kursbegleitern für die fachmännische Betreuung der Kurse. Aktuelles zu den Kursen ist auf folgender Website zu finden: www.ükzuguri.ch

Qualifikationsverfahren
Im Sommer 2020 wurden die angehenden Berufsleute wiederum mittels Qualifikationsverfahren geprüft. Details zum Qualifikationsverfahren entnehmen Sie bitte den Ausführungen des Chefexperten René Schmid im Jahresbericht 2019-2020. Ich danke René Schmid und seinem Expertenteam für den Einsatz und die erfolgreiche Durchführung des Qualifikationsverfahrens.

BBV-RBP.CH / Plavenir
Der bbv zfa zug+uri ist aufgrund seiner Mitgliedschaft berechtigt, zwei Delegierte an die Delegiertenversammlung des bbv-rbp.ch zu entsenden. Die 22. o. GV hat Philipp Aregger und Christopher Lüke als Delegierte gewählt. Im Herbst 2019 hat in Bern eine Info-Veranstaltung stattgefunden, an welcher auch eine Delegation des bbv-zfa zug+uri anwesend war. Anlässlich dieser Veranstaltung wurde die Gründung einer gesamtschweizerischen Organisation der Arbeitswelt bekanntgegeben. Unter der Bezeichnung „Plavenir" vertritt sie die nationalen Interessen ihrer Mitglieder und ist in unserem Berufsfeld die Anlaufstelle für die Bundesbehörden. Momentaner Tätigkeitsschwerpunkt ist die Revision der Bildungsverordnung. Die mittelfristige Aufgabenteilung und Zuständigkeiten zwischen Plavenir und BBV-RBP.CH ist ebenfalls in Arbeit. Weitere Infos unter www.plavenir.ch

Unterricht am GIBZ
Angaben zum Unterricht an der Berufsschule im vergangenen Vereinsjahr entnehmen Sie bitte dem Bericht des Bereichsverantwortlichen ZFA Peter Hegi im Jahresbericht 2019-2020. Besten Dank an die Lehrkräfte des GIBZ für die engagierte und kompetente schulische Ausbildung unseres beruflichen Nachwuchses.

Unterstützungsfonds
Im Vereinsjahr 2019-2020 konnte folgende Unterstützung gewährt werden:
- CHF 500.00 Gewerblich-Industrielles Bildungszentrum Zug, Schlussapéro und Geschenk nach QV

Mitglieder
Unser Berufsbildnerverein weist per 31. Juli 2020 70 Mitglieder aus.

Ich danke allen Mitgliedern für ihr Engagement in der Ausbildung unserer Lernenden. Ich wünsche Ihnen dabei viel Erfolg und Freude.
An dieser Stelle danke ich auch den Mitgliedern des Vorstandes, dem Geschäftsstellenleiter ÜK sowie allen Mitgliedern in Kommissionen und Arbeitsgruppen für Ihren tatkräftigen Einsatz.

Stefan Städeli, Präsident bbv zfa zug+uri

Menzingen, November 2020

Protokoll 23. ordentliche GV Donnerstag 28. November 2018 / 17:15 / Zimmer 3.109 GIBZ

Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass die Einladung zur GV fristgerecht erfolgt ist. Die Einladung wurde als e-mail an die Mitglieder zugestellt. Es sind 11 Entschuldigunten von Mitgliedern eingetroffen, die nicht an der GV teilnehmen können. Anträge von Mitgliedern an die GV sind keine eingetroffen. Es sind 10 Mitglieder anwesend. Auf die Wahl von Stimmenzählern wird verzichtet.

Protokoll der 22. ordentlichen GV

Das Protkoll der 22. ordentlichen GV wurde mit der Einladung zur GV versandt. Es erfolgen keine Wortmeldungen dazu.
In der anschliessenden Abstimmung genehmigt die Versammlung das Protokoll.

Information des Vorstandes zur internen Reorganisation

Anlässlich der Revision hat sich gezeigt, dass verschiedene Abläufe in der Organisation des Vorstandes und der ÜK-Leitung einer Klärung bedürfen. Es handelt sich dabei im wesentlichen um folgende Bereiche:
- Vorstand (Organisation, Mitglieder, Kommissionen)
- ÜK-Leitung (Stellenbeschrieb/Pflichtenheft, Arbeitsvertrag, Spesenreglement)
- Buchführung (Struktur der Buchführung, externe Buchführung)

Der Start der Reorganisation ist erfolgt und es wurden erste Aufgabenstellungen erteilt. Die Reorganisation wird in Zusammenarbeit mit den Revisoren erfolgen. Es ist das Ziel, diese Arbeiten bis Ende Sommer 2020 abzuschliessen, damit die Mitglieder bis zur nächsten GV über die Resultate informiert werden können.

Jahresrechnung 2017-2018, Revisorenbericht

Die Abnahme der Jahresrechnungen 2017-2018 für den Verein und die ÜK-Kurse wurden an der letzen GV um ein Jahr zurückgestellt. Die Revisoren empfehlen, die Rechnung für den Verein zu genehmigen und die Rechnung für die ÜK-Kurse nochmals zurückzustellen, da einige Sachverhalte noch nicht geklärt werden konnten.
Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2017-2018 für den Verein und beschliesst, die Jahresrechnung 2017-2018 für die ÜK-Kurse um ein weiteres Jahr zurückzustellen.

Jahresrechnung 2018-2019, Revisorenbericht

Der Kassier und der ÜK-Leiter erläutern die Jahresrechnungen 2018-2019 für den Verein und die ÜK-Kurse. Die Revisoren empfehlen, die Rechnung für den Verein zu genehmigen und die Rechnung für die ÜK-Kurse zurückzustellen, da einige Sachverhalte noch nicht geklärt werden konnten.
Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2018-2019 für den Verein und beschliesst, die Jahresrechnung 2018-2019 für die ÜK-Kurse um ein Jahr zurückzustellen.
Der Präsident dankt dem Kassier, dem ÜK-Leiter und den Revisoren für die geleistete Arbeit.

Budget 2019-2020 / Mitgliederbeitrag 2019-2020

Der Kassier und der ÜK-Leiter erläutern das Budget 2019-2020. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert.

Wahlen: Ergänzungswahl in den Vorstand

Da der Vorstand nach wie vor unterbesetzt ist, hat er auf diese Generalversammlung eine Ergänzungswahl angesetzt. Folgende Mitglieder stellen sich für die verbleibende Amtsdauer zur Wahl:
- Antonio Pellin
- Simon Tojeiro

Sie werden durch die Versammlung einstimmig in den Vorstand gewählt.

Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident erläutert kurz seinen Jahresbericht und verweist für die Details auf die schriftliche Version. Die Broschüre "Berufsbildnerverein ZFA Zug+Uri - Jahresbericht 2018/2019" wurde wiederum vom ÜK-Leiter erstellt und kann in digitaler Form über folgende Website bezogen werden: www.ükzuguri.ch
Zum Jahresbericht erfolgen keine Wortmeldungen.

Berichte der Kommissionen

Der Chefexperte QV René Schmid fasst kurz die wichtigsten Eckpunkte zum Qualifikationsverfahrens 2019 zusammen. Für die Details zum Verfahren verweist er auf den ausführlichen Rückblick im Jahresbericht.
ÜK-Leiter Christopher Lüke berichtet über den Verlauf der ÜK-Kurse. Aktuelle Informationen zu den überbetrieblichen Kursen sind auf der website www.ükzuguri.ch abrufbar.

Bericht der Delegierten bbv-rbp.ch

Christopher Lüke informiert über die Tätigkeiten des bbv-rbp.ch und die Delegiertenversammlung. Weitere Informationen und berufsbildungsrelevante Dokumente: www.bbv-rbp.ch

Info-Anlass Plavenir vom 25.11.19

Der Vorstand und der ÜK-Leiter haben sich am Info Anlass, welcher gemeinsam vom BBV-RBP.CH und von Plavenir organisiert wurde, über die Gründung des Dachverbandes Plavenir ins Bild setzen lassen. Auslöser für die Gründung ist die anstehende Revision der Bildungsverordnung zu unserem Berufsfeld. In einem ersten Schritt sollen die Aufgabenteilung und die Zusammenarbeit zwischen Plavenir und BBV-RBP.CH geregelt werden. Aktuelle Infos unter: www.plavenir.ch

Info Berufsschulunterricht

Als Vertreter des GIBZ berichtet Peter Hegi über die laufenden Aktivitäten im Unterricht der Berufsschule.

Varia

Der Vorstand hat seine bisherige Empfehlung für die Richtlöhne mit anderen Verbänden verglichen und kommt zum Schluss, dass eine moderate Erhöhung angezeigt ist. Der Vorstand stellt seinen Vorschlag der Versammlung zur Diskussion. Nach eingehender Beratung einigen sich die Anwesenden auf folgende Anpassungen:

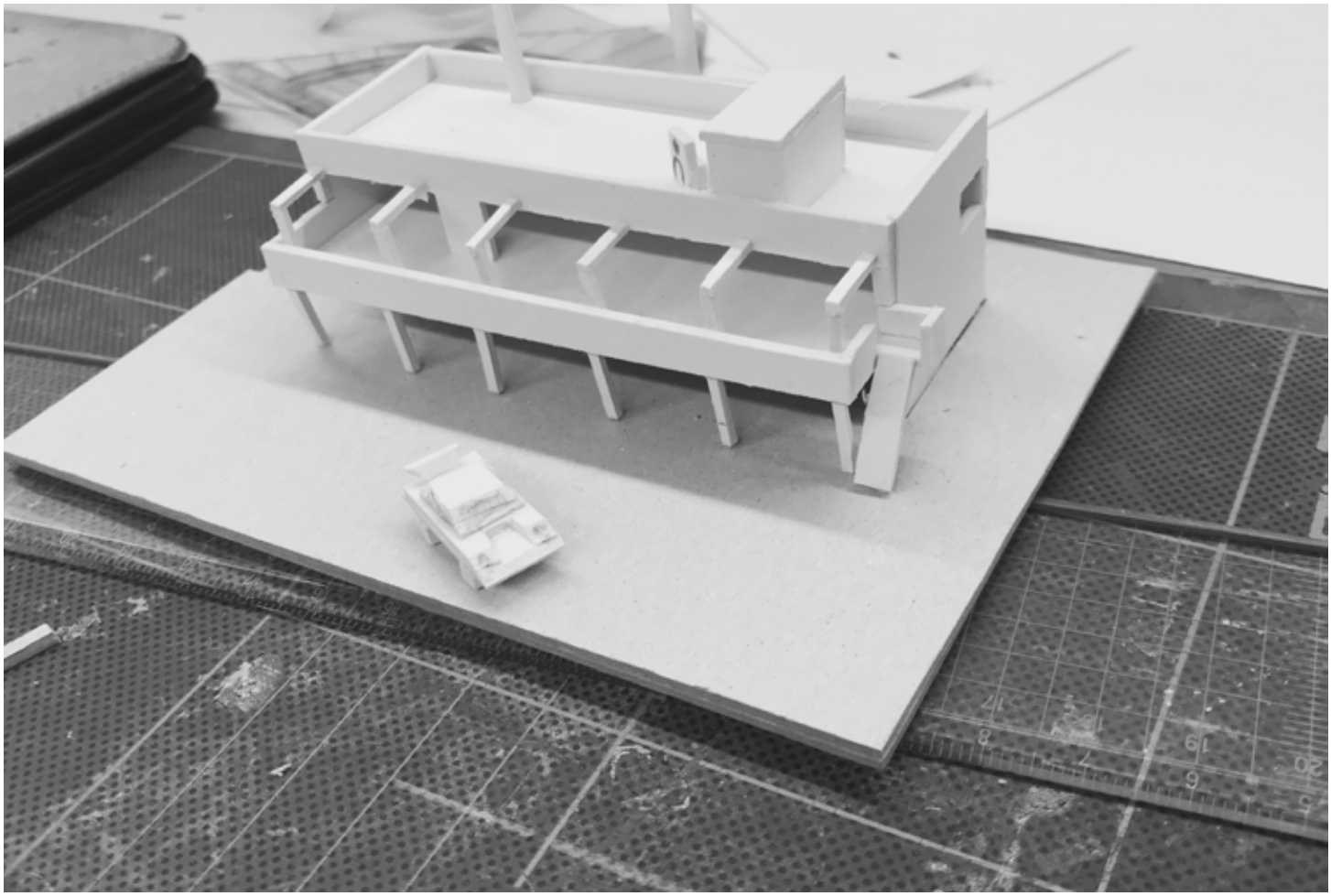
- Richtlohn 1. Lehrjahr: 550.- (bisher 500.-)
- Richtlohn 2. Lehrjahr: 750.- (bisher 700.-)
- Richtlohn 3. Lehrjahr: 950.- (bisher 900.-)
- Richtlohn 4. Lehrjahr: 1'150.- (bisher 1'100.-)

Die aktualisierte Empfehlung gilt ab sofort für neue Lehrverhältnisse.

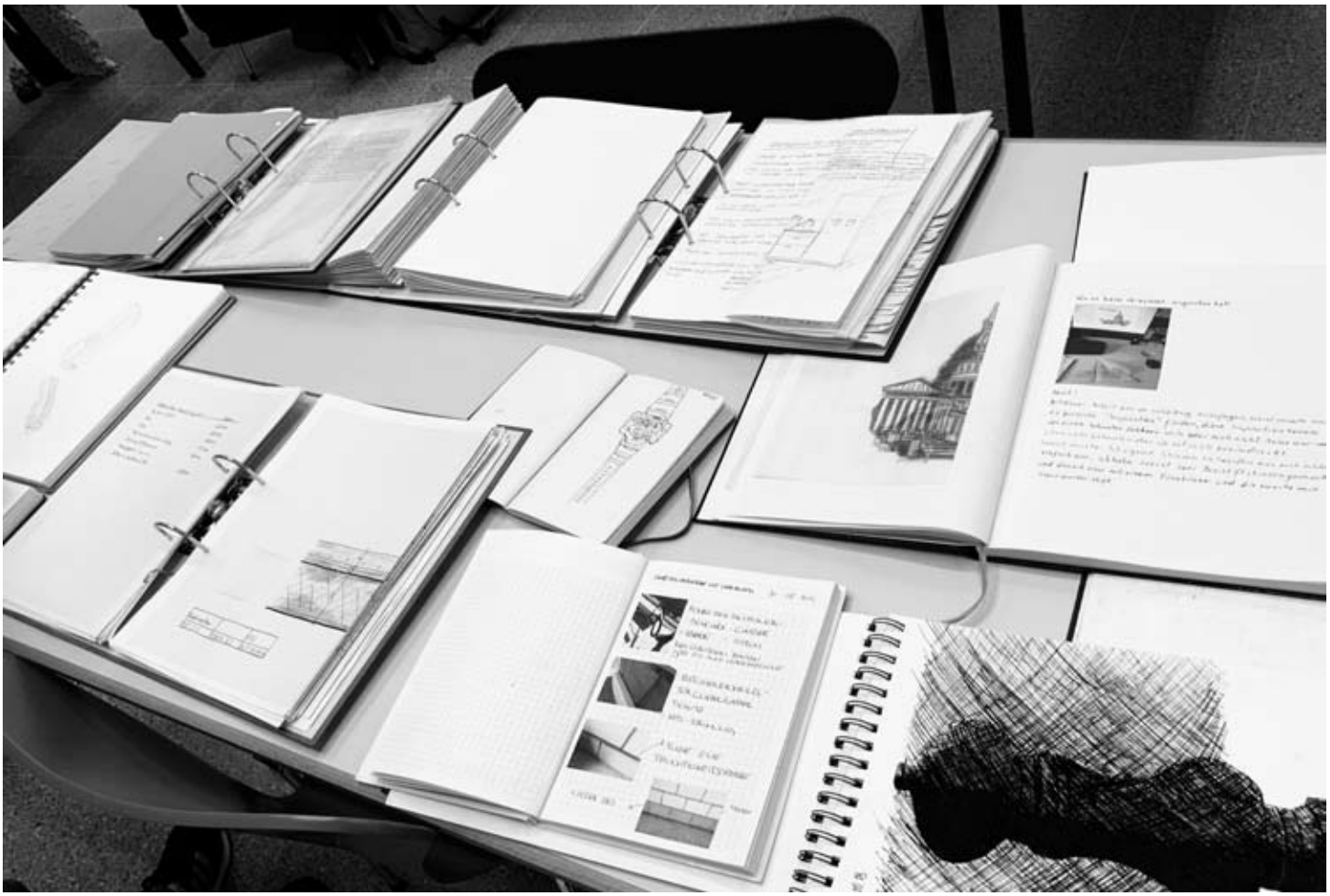
Verabschiedung

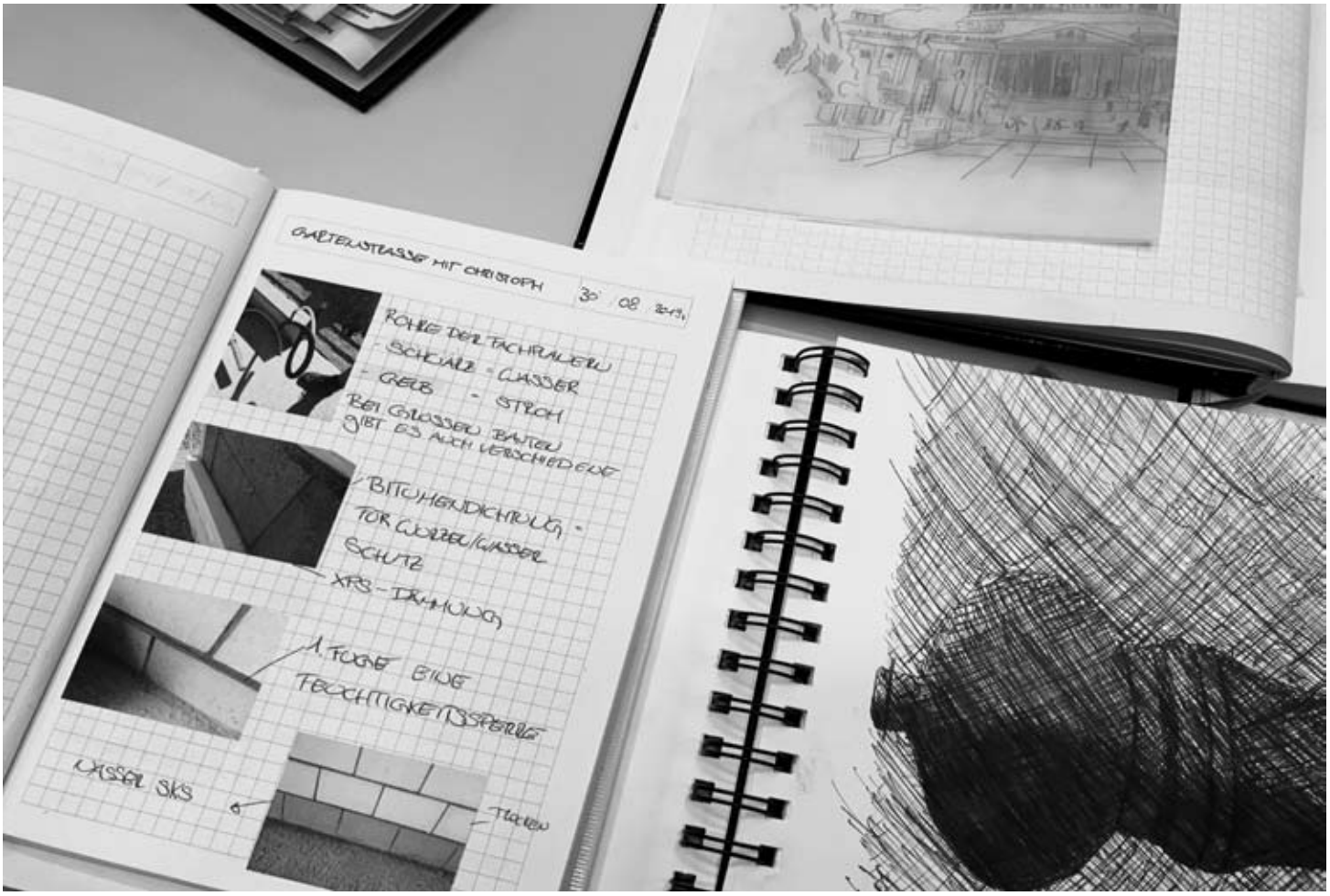
Der Präsident beendet die Versammlung und lädt die Anwesenden zum nachfolgenden Apéro ein.

Protokoll: Stefan Städeli, Menzingen, Februar 2020



ÜK B1 Berufseinführung, 1. Lehrjahr, Einführung in die Lerndokumentation und Modellbau.





ÜK A1 gute Arbeitsordner und Skizzenbücher.

Berufsbildnerverein Zeichner Fachrichtung Architektur, Zug und Uri
bbv zfa zug+uri

Adressen

Funktion	*Vorname*	*Name*	*Betrieb*	*Adresse*	*PLZ*	*Ort*	*Telefon*	*Mobil*	*e-mail*
Vorstand									
Präsident	Stefan	Städeli	HTS Architekten	Seeblick 1	6330	Cham	041 780 00 50	079 253 31 63	st@hts-cham.ch
Kassier	Philipp	Aregger	Siebzehn13-Architekten	Herrengasse 2	6460	Altdorf	041 555 17 13	079 261 03 12	philipp@siebzehn13.ch
Vizepräsident	Antonio	Pellin	Wiederkehr Antosch Architekten	Chamerstrasse 22	6300	Zug	041 728 06 49	079 504 67 09	antonio.pellin@wa-architekten.ch
Aktuar	Simón	Tojeiro		Heimatstrasse 1	6340	Baar		079 312 68 71	STojeiro@gmx.ch
Revisoren									
Revisor	René	Schmid		Kirchenstrasse 6	6343	Rotkreuz	041 790 67 20	079 429 19 13	qv@bluewin.ch
Revisor	Abel	Tojeiro	CST Architekten	Baarerstrasse 88	6300	Zug	041 709 00 50		atojeiro@cstarch.ch
ÜK-Geschäftsstelle									
ÜK-Geschäftsstellenleiter	Christopher	Lüke		Blumenrain 20	6006	Luzern	041 420 50 88	079 219 65 19	elarch@tic.ch
Delegierte im bbv-rbp.ch									
Delegierter	Philipp	Aregger	Siebzehn13-Architekten	Herrengasse 2	6460	Altdorf	041 555 17 13		philipp@siebzehn13.ch
Delegierter	Christopher	Lüke		Blumenrain 20	6006	Luzern	041 420 50 88	079 219 65 19	elarch@tic.ch
ÜK-Kommission									
Vorsitz/Vertreter bbv zfa zug+uri	Mario	Vonplon	Vonplon Architektur AG	Falkenweg 3	6342	Baar	041 760 67 67	079 708 00 77	mv@vonplon-architektur.ch
Amt für Berufsbildung ZG	Sandro	Riechsteiner		Chamerstrasse 22	6301	Zug	041 728 51 52		sandro.riechsteiner@zg.ch
Vertreter Lehrmeister UR	Philipp	Aregger	Siebzehn13-Architekten	Herrengasse 2	6460	Altdorf	041 555 17 13		philipp@siebzehn13.ch
Vertreter GIBZ	Peter	Hegi	GIBZ	Baarerstrasse 100	6300	Zug	041 728 33 19		peter.hegi@gibz.ch
ÜK-Leiter	Christopher	Lüke		Blumenrain 20	6006	Luzern	041 420 50 88	079 219 65 19	elarch@tic.ch
Qualifikationsverfahren									
Chefexperte	René	Schmid		Kirchenstrasse 6	6343	Rotkreuz	041 790 67 20	079 429 19 13	qv@bluewin.ch
Ämter									
Amt für Berufsbildung ZG	Sandro	Riechsteiner		Chamerstrasse 22	6301	Zug	041 728 51 52		sandro.riechsteiner@zg.ch
Amt für Berufsbildung+Mittelschulen UR	Karl	Marbet		Klausenstrasse 4	6460	Altdorf	041 875 20 48		karl.marbet@ur.ch

T2 **Vorarbeit** **ÜK 1-19**

DIE SKIZZE

EINLEITUNG

In unserem Berufsfeld hat die Skizze eine grosse Bedeutung. Eine Skizze ist ein Kommunikationsmittel unserer Tätigkeit seit Jahrhunderten. Sie erlernen diese Form der Kommunikation in der täglichen Anwendung und praktizieren sie auch in Ihren Arbeits- und Skizzenbücher.

AUFGABENSTELLUNG

Zeigen Sie gute Skizzen in dieser Vorarbeit. Suchen Sie gute Beispiele die technische Sachverhalte oder schöne Stimmungen wiedergeben, suchen Sie auch in der Geschichte der Architektur. Kommentieren Sie, weshalb die Zeichnung bei Ihnen einen guten und faszinierenden Eindruck hinterlässt.

Teil 1
Halten Sie Ihre Gedanken und Entwicklungen zum Thema fest. Dokumentieren Sie Ihre Nachforschungen im Arbeitsbuch, mittels Handskizzen, Plänen, Fotos, Texten, etc.

Teil 2
Gestalten Sie ein Plakat im Format A2 (594 x 420mm). Die Darstellung ist frei. Nutzen Sie alle Möglichkeiten der Präsentation. Von der Handskizze bis zur CAD-Grafik ist alles erlaubt. Wichtig ist der plakative Eindruck. Jedoch soll es keine A2-Vergrösserung des Skizzenbuches sein und mindestens eine Handskizze enthalten.
Achten Sie darauf, dass das Plakat aus 2 Meter Distanz lesbar ist.

Teil 3
Stellen Sie während des Kurses Ihr Plakat der Klasse in Form eines Kurzreferates von max. 3 Min vor.

Beschriftung: Titel, Name, Vorname, Wohnadresse, Klasse

Anerkennung: Die besten Arbeiten werden mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

Die Arbeit muss vom Lehrmeister/in unterzeichnet sein!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.
Juni 2019 Die Kurskommission

Überbetriebliche Kurse für Zeichnerinnen und Zeichner Fachrichtung Architektur

Aldo Rossi

Tadao Ando

Davide Macullo

T2 **Vorarbeit** **ÜK 2-19**

WEGE UND PLÄTZE

Einleitung
Wege verbinden Orte, Plätze sind Brennpunkte des öffentlichen Lebens in der Stadt.
Städtebaulich gesehen sind sie ein zentrales Thema und wichtiges Raumelement.

Aufgabe
Beobachten Sie wichtige oder bekannte Wege und Plätze **in Ihrer Umgebung - oder welche Sie besichtigt haben.**
Ist alles Zufall oder lassen sich gewisse Qualitäten ableiten?
Halten Sie Ihre Erkenntnisse in der Erarbeitung in Form eines Plakates fest. Gehen Sie dabei folgendermassen vor:

Teil 1
Halten Sie Ihre Gedanken und Entwicklungen zum Thema im Arbeitsbuch fest. Dokumentieren Sie mittels Handskizzen, Plänen, Fotos, Texten, etc.

Teil 2
Gestalten Sie ein Plakat im Format A2 (594x420mm).
Die Darstellung ist frei. Nutzen Sie alle Möglichkeiten der Präsentation. Von der Handskizze bis zur CAD-Grafik ist alles erlaubt. Jedoch soll es keine A2-Vergrösserung des Skizzenbuches sein und mindestens eine Handskizze enthalten. Achten Sie darauf, dass das Plakat aus 2 Meter Distanz lesbar ist.

Teil 3
Stellen Sie während des Kurses Ihr Plakat der Klasse (ÜK-Gruppe) in Form eines Kurzreferates von maximal 3 Minuten vor.

Beschriftung Titel, Name, Vorname, Wohnadresse, Klasse

Anerkennung Die besten Arbeiten werden mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

Die Arbeit muss vom Lehrmeister/in unterzeichnet sein!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.
Juni 2019 Die Kurskommission

Überbetriebliche Kurse für Zeichnerinnen und Zeichner Fachrichtung Architektur

Max Bill Platz, Zürich-Oerlikon

Roter Platz, St.Gallen

Bahnhofstrasse, Zürich

Münsterplatz, Basel

T2 **Vorarbeit** **ÜK 3-20**

KUNST AM BAU

Einleitung
Den Begriff Kunst setzt man meistens nur mit bekannten Monumenten und Gemälden in Verbindung. Jedoch ist auch Kunst am Bau möglich, um dem Gebäude eine individuelle Charakteristik zu geben.

Aufgabe
Entdecken Sie interessante künstlerische Eingriffe an Gebäuden **in Ihrer Umgebung - oder welche Sie besichtigt haben.**
Machen Sie Aussagen zu den gestalterischen Absichten oder der konstruktiven Umsetzung.
Halten Sie Ihre Erkenntnisse in der Erarbeitung in Form eines Plakates fest. Gehen Sie dabei folgendermassen vor:

Teil 1
Halten Sie Ihre Gedanken und Entwicklungen zum Thema im Arbeitsbuch fest. Dokumentieren Sie mittels Handskizzen, Plänen, Fotos, Texten, etc.

Teil 2
Gestalten Sie ein Plakat im Format A2 (594x420mm).
Die Darstellung ist frei. Nutzen Sie alle Möglichkeiten der Präsentation. Von der Handskizze bis zur CAD-Grafik ist alles erlaubt. Jedoch soll es keine A2-Vergrösserung des Skizzenbuches sein und mindestens eine Handskizze enthalten. Achten Sie darauf, dass das Plakat aus 2 Meter Distanz lesbar ist.

Teil 3
Stellen Sie während des Kurses Ihr Plakat der Klasse (ÜK-Gruppe) in Form eines Kurzreferates von maximal 3 Minuten vor.

Beschriftung Titel, Name, Vorname, Wohnadresse, Klasse

Anerkennung Die besten Arbeiten werden mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

Die Arbeit muss vom Lehrmeister/in unterzeichnet sein!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.
Februar 2020 Die Kurskommission

Überbetriebliche Kurse für Zeichnerinnen und Zeichner Fachrichtung Architektur

Luigi Archetti,
Campus Brugg-Windisch

Ursula Hirsch,
Schulhaus Rütihof in Zürich

Jürg Altherr,
Stampfenbachstrasse, Zürich

T2 **Vorarbeit** **ÜK 4-20**

ÜBERGANG ALT - NEU

EINLEITUNG

In der heutigen Zeit werden wir oft mit alten, erhaltenswerten Bauten konfrontiert. Die Bedürfnisse der Bauherrschaft und neue Nutzungsformen bedingen bauliche Eingriffe. Umsetzungen zeigen sich meist in Form von Aufstockungen, Erweiterungsbauten oder zusätzlichen Öffnungen in der Gebäudehülle. Die sensibel gestalteten Übergänge verbinden das Alte mit dem Neuen oder trennen dieses klar ab.

AUFGABENSTELLUNG

Suchen Sie Bauten **in ihrer Umgebung**, in welchen Altes und Neues zusammentreffen.
Dokumentieren Sie die Detaillösungen der Übergänge und deren ästhetische Wirkung. Analysieren Sie auch, aus welchem Grund die eingesetzten Materialien und Bausysteme gewählt wurden.
Halten Sie Ihre Erkenntnisse in der Erarbeitung in Form eines Plakates fest. Gehen Sie dabei folgendermassen vor:

Teil 1
Halten Sie Ihre Gedanken und Entwicklungen zum Thema im Arbeitsbuch fest. Dokumentieren Sie mittels Handskizzen, Plänen, Fotos, Texten, etc.

Teil 2
Gestalten Sie ein Plakat im Format A2 (594 x 420mm).
Die Darstellung ist frei. Nutzen Sie alle Möglichkeiten der Präsentation. Von der Handskizze bis zur CAD-Grafik ist alles erlaubt. Jedoch soll es keine A2-Vergrösserung des Skizzenbuches sein und mindestens eine Handskizze enthalten. Achten Sie darauf, dass das Plakat aus 2 Meter Distanz lesbar ist.

Teil 3
Stellen Sie während des Kurses Ihr Plakat der Klasse in Form eines Kurzreferates von max. 3 Min vor.

Beschriftung: Titel, Name, Vorname, Wohnadresse, Klasse

Anerkennung: Die besten Arbeiten werden mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

Die Arbeit muss vom Lehrmeister/in unterzeichnet sein!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.
Februar 2020 Die Kurskommission

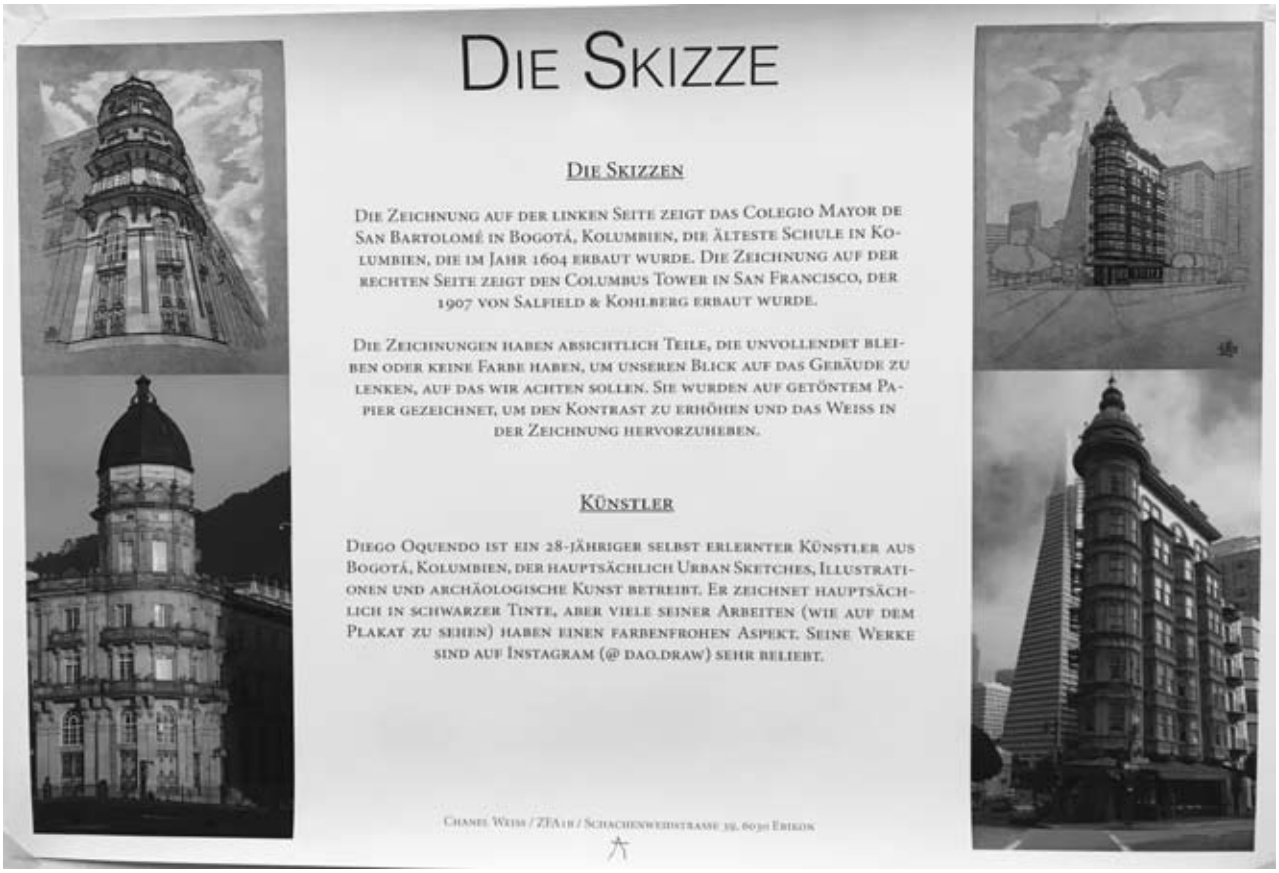
Überbetriebliche Kurse für Zeichnerinnen und Zeichner Fachrichtung Architektur

Umbau Ardez
Beat Consoni

Nationalmuseum, Zürich
Christ & Gantenbein

Lokomotive Winterthur
Knapkiewicz & Fickert

Vorarbeiten A1 bis A4.



Die Skizze

Die Skizzen

Die Zeichnung auf der linken Seite zeigt das Colegio Mayor de San Bartolomé in Bogotá, Kolumbien, die älteste Schule in Kolumbien, die im Jahr 1604 erbaut wurde. Die Zeichnung auf der rechten Seite zeigt den Columbus Tower in San Francisco, der 1907 von Salfield & Kohlberg erbaut wurde.

Die Zeichnungen haben absichtlich Teile, die unvollendet bleiben oder keine Farbe haben, um unseren Blick auf das Gebäude zu lenken, auf das wir achten sollen. Sie wurden auf getöntem Papier gezeichnet, um den Kontrast zu erhöhen und das Weiss in der Zeichnung hervorzuheben.

Künstler

Diego Oquendo ist ein 28-jähriger selbst erlernter Künstler aus Bogotá, Kolumbien, der hauptsächlich Urban Sketches, Illustrationen und archäologische Kunst betreibt. Er zeichnet hauptsächlich in schwarzer Tinte, aber viele seiner Arbeiten (wie auf dem Plakat zu sehen) haben einen farbenfrohen Aspekt. Seine Werke sind auf Instagram (@ dao.draw) sehr beliebt.

Chanel Weiss / ZEA1b / Schachenweidstrasse 35, 6030 Ebikon

A1 1. Lehrjahr Vorarbeiten „Die Skizze“.

Die Skizze

Frank Lloyd Wright - Fallingwater

Skizzen von Fallingwater gezeichnet von Frank Lloyd Wright

1926

1954

Der Architekt

Frank Lloyd Wright war Architekt, Innenarchitekt, Autor und Kunsthändler. Er verstarb 1959 im Alter von 91 Jahren. 1893 gründete er seine eigene Firma. Bei seinen Gebäuden legte er grossen Wert auf den engen Kontakt mit der Landschaft, die sogenannte organische Architektur. Er hat über 1'000 Projekte geplant und über 500 davon wurden umgesetzt. Acht seiner Gebäude gelten zu den UNESCO-Weltkulturerben.

Fallingwater im Winter

Fallingwater

Ursprünglich sollte das Privathaus nach seinem Besitzer und Auftraggeber Edgar J. Kaufmann benannt werden. Es liegt in Mill Run im amerikanischen Bundesstaat Pennsylvania in den Laurel Highlands der Allegheny Mountains. Fallingwater wurde zwischen 1935 und 1939 gebaut. Die Kosten lagen bei 155'000 US-Dollar (heute 2,8 Mio.). 2001 wurde es für geschätzt 11,5 Millionen US-Dollar renoviert. Die Idee von Wright war es, dass man den Wasserfall nicht nur beobachten kann, sondern mit ihm zusammenlebt. Es ist ein UNESCO-Weltkulturerbe und seit 1964 ist Fallingwater ein Museum.

im Herbst

Meine Eindrücke zur Skizze

Das doch eher komplexe Haus ist klar und verständlich dargestellt. Ich persönlich mag es, wenn in Skizzen, Farben verwendet werden und dies ist bei dieser der Fall. Mir gefällt, wie er die Umgebung in die Skizze mit einbezogen hat. Man versteht den Wasserfall besonders auf dem linken Bild sehr gut. Nur durch das Einsetzen von wenig Blau gibt es eine tolle Wirkung. Mich hat die Skizze auf den ersten Blick fasziniert und auch das skizzierte Haus hat mein Interesse geweckt.

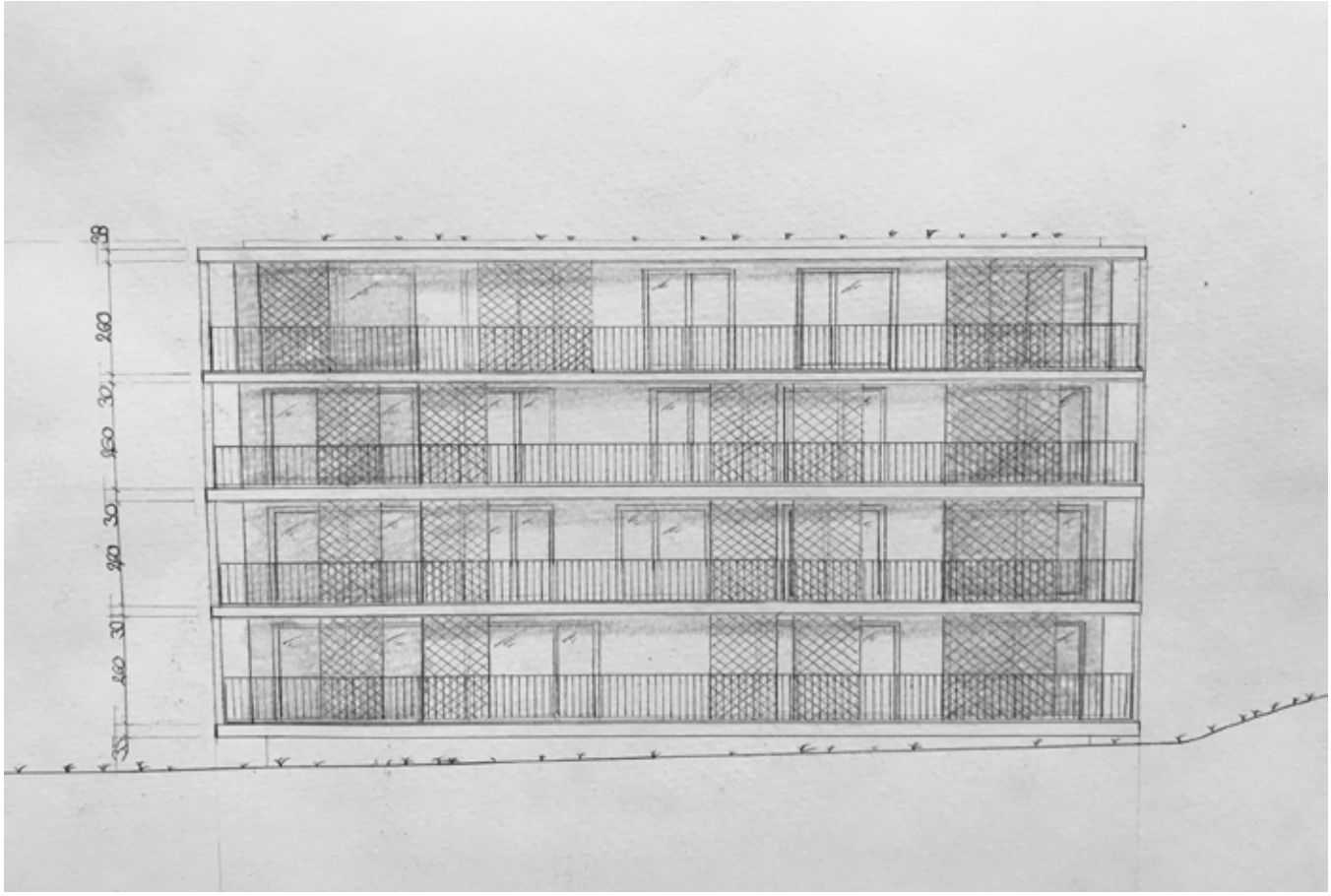
Die Skizze

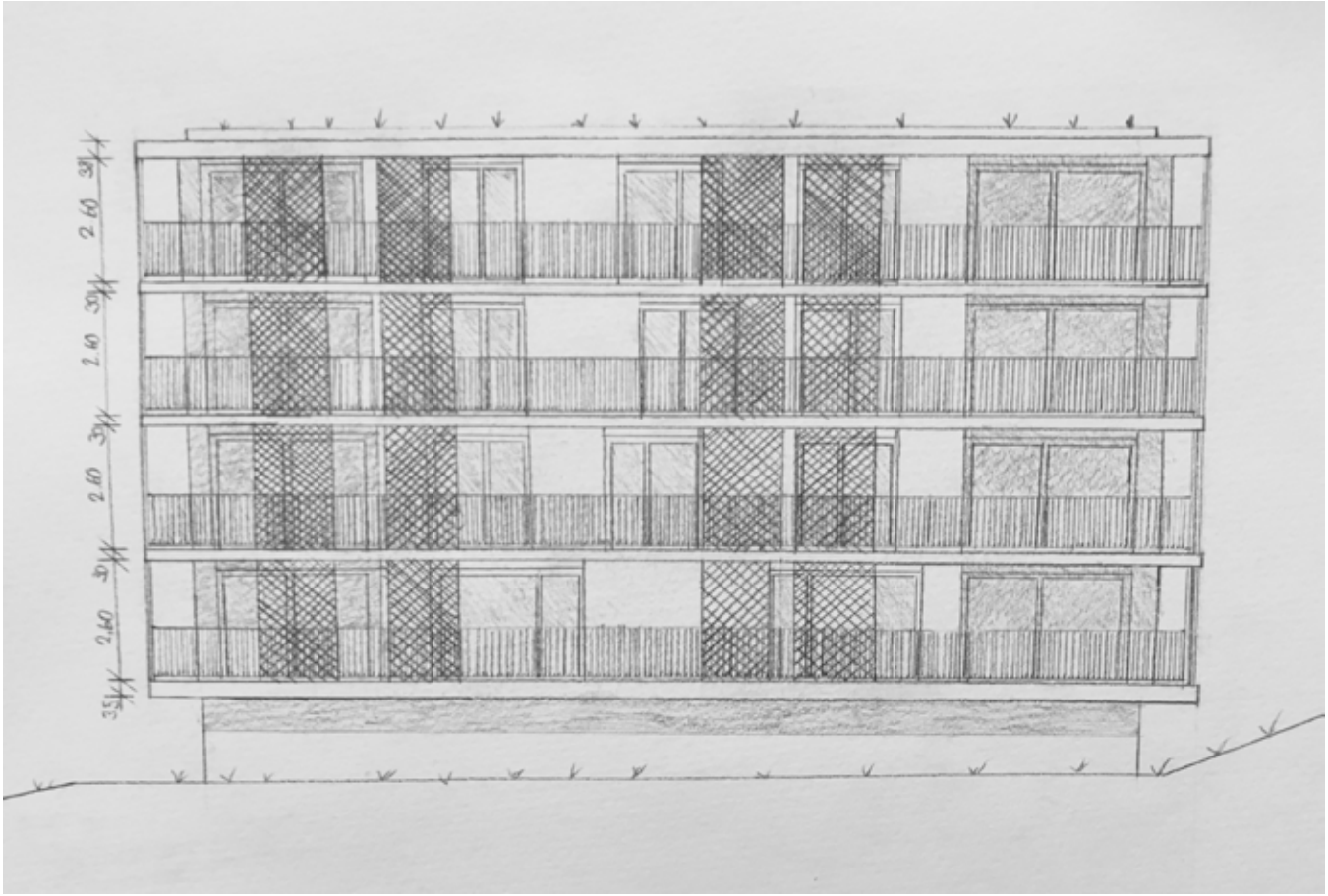
Eine Skizze ist die Darstellung einer Idee. Es kommt dabei nicht auf die Genauigkeit an, stattdessen ist die markante Darstellung der Idee im Vordergrund.

Die architektonische Idee muss sich nicht speziell auf ein Haus beziehen, sondern kann auch Plätze und Landschaften darstellen. Diese Skizzen dienen oft als eine Visualisierung wie die Stimmung zwischen mehreren Gebäuden sein könnte durch die Struktur des Platzes und der umliegenden Gebäude.

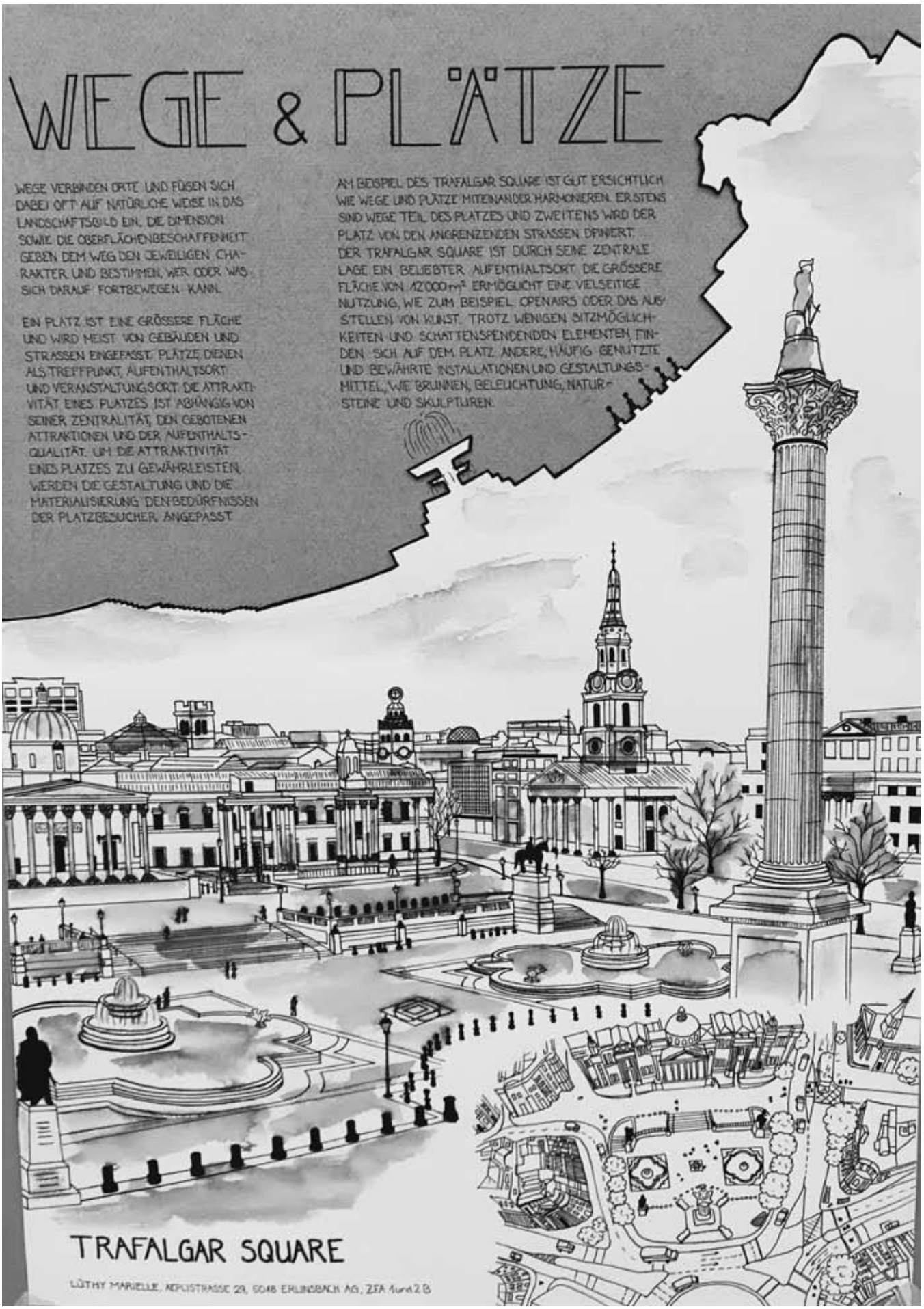
Darstellungsmittel sind meist weiche Bleistifte, da diese Skizzen oft Vorort und in kurzer Zeit angefertigt werden. Je nach verfügbarer Zeit und Gewohnheit können aber auch Buntstift, Filzstifte, Kugelschreiber, Pinsel, Kohlenstifte usw.

Die Skizze, Kryenbuehl Stephan, Alisbachweg 20, 6315 Oberägeri, Klasse 1b/2b

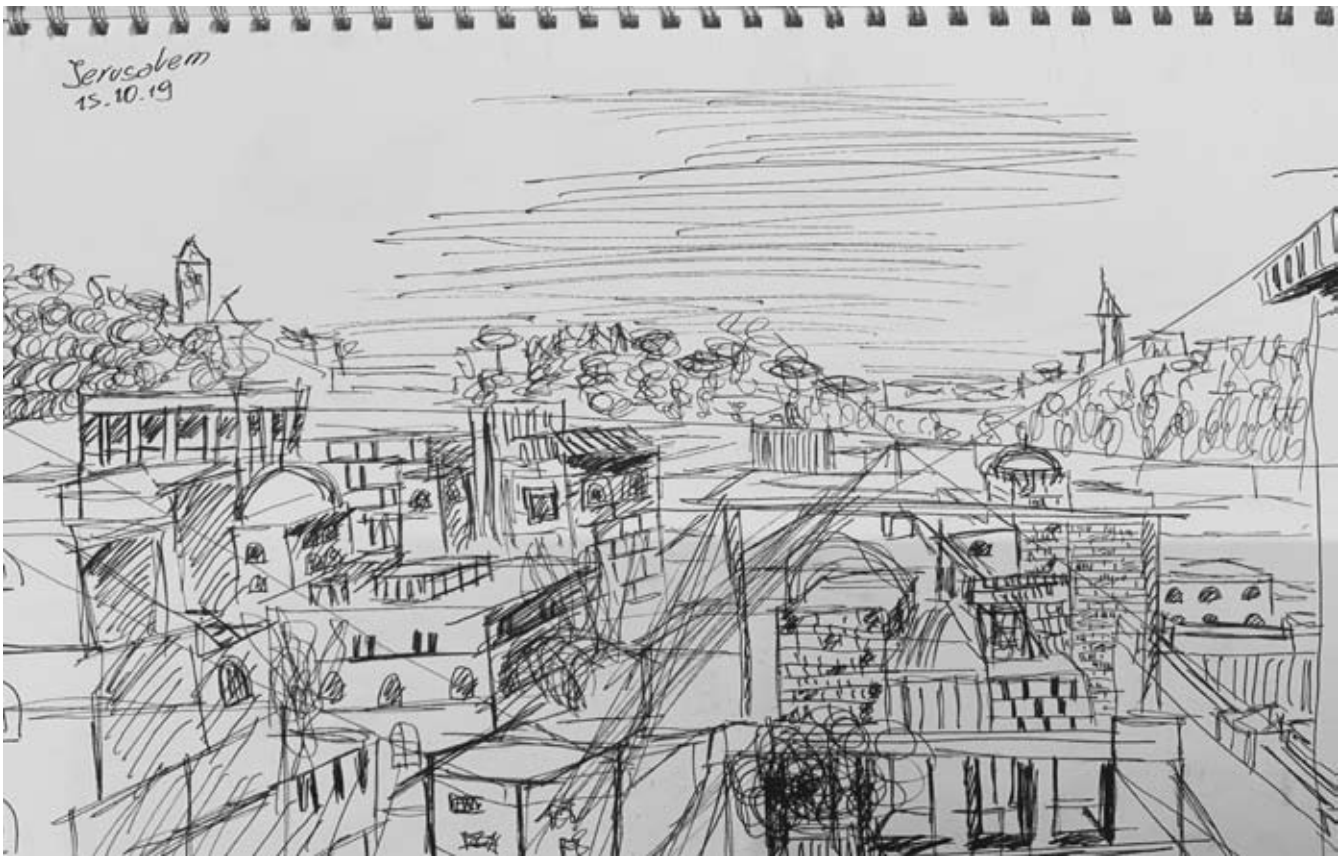


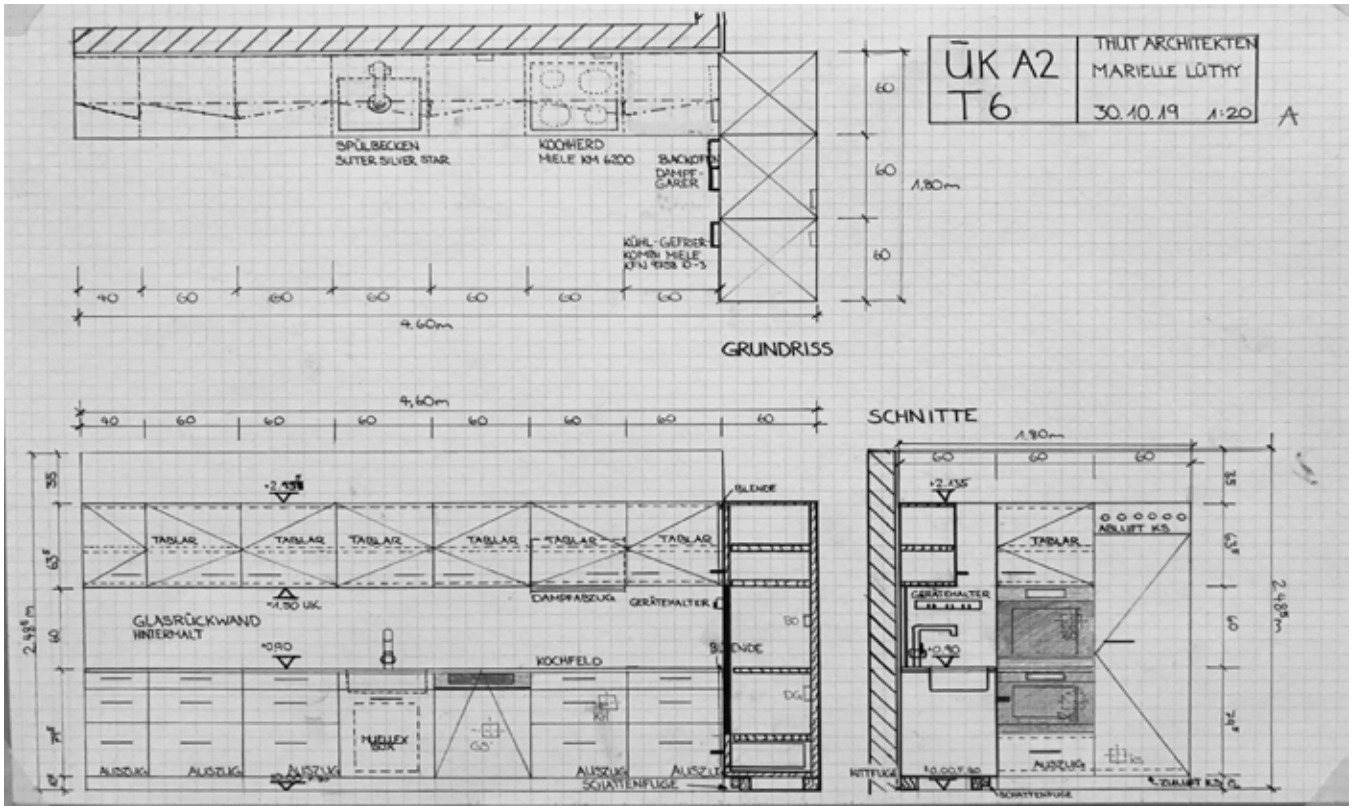


A1 1. Lehrjahr: Fassade 1:100 von Hand gezeichnet.



A2 - 2. Lehrjahr „Wege und Plätze“.





A2 - 2. Lehrjahr Plan 1:20, Skizze aus Skizzenheft.

A2 - 2. Lehrjahr. Skizzieren mit „neuen Werkzeugen“.

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug

Stand: 21.09.2020

Informationen aus der Berufsfachschule GIBZ

Text für den Abdruck im Jahresbericht SJ 2019-2020 des «Berufsbildnervereins ZFA Zug+Uri»

Sehr geehrte Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Ich freue mich, Ihnen auf diesem Weg ein paar Informationen aus dem Bereich der Berufsfachschule GIBZ weiterzugeben. Für weitere Informationen verweise ich gerne auf unsere Webseiten:
www.gibz.ch I www.zf-architektur.ch I www.gibz-blog.ch

Ich danke Ihnen im Namen aller Lehrpersonen für die sehr gute Zusammenarbeit.

Peter Hegi
Berufsverantwortlicher
für Zeichner/in EFZ, Fachrichtung Architektur am GIBZ

Covid-19: Rückblick auf Schulschliessung / Situation nach Schulbeginn im August

Wie alle schauen auch wir am GIBZ auf eine ausserordentliche und herausfordernde Zeit während des Corona-Lockdowns zurück. In einer kurzen, hektischen Startphase organisierten wir für sämtliche Lernende einen Fernunterricht mittels *Microsoft TEAMS*. Über diese Plattform war es sehr gut möglich, Unterrichtseinheiten mittels Audio- und Videocalls durchzuführen sowie Arbeitsaufträge und Zusatzmaterialien abzugeben. Ein wichtiges und wertvolles Zusatzgerät zum Computer war dabei der Visualizer, den viele Lehrpersonen auch zu Hause einsetzen konnten. Diese schnelle, erfolgreiche Umstellung war nur möglich dank dem grossen Einsatz des ganzen Lehrerteams, der Rücksichtnahme der Betriebe sowie der Flexibilität und Disziplin der Lernenden. Dafür möchte ich an dieser Stelle allen herzlich danken!

Mit dem Schulbeginn im August 2020 wurde eine konsequente Maskenpflicht in allen Räumen des GIBZ verordnet. Die Disziplin unserer Lernenden bei der Umsetzung ist vorbildlich. Dennoch ist bei allen Beteiligten der Wunsch nach der alten «Normalität» im Schulzimmer gross.

Nicht alle Lernenden durften aufgrund ihrer gesundheitlichen Disposition nach dem Lockdown bzw. nach den Sommerferien wieder in die Schule kommen. Dies hat zur Folge, dass die Lehrpersonen nebst dem Präsenzunterricht auch zahlreiche zusätzliche Einzelunterrichts-Einheiten über Videocalls durchzuführen haben. Auch Live-Schaltungen aus dem Unterricht am GIBZ sind notwendig, aber dank dem Know-how und dem passenden Equipment ist das kein Problem.

BYOD (bring your own device)

Medien- und ICT (Information and Communication Technology) - Kompetenzen gehören in der heutigen Informationsgesellschaft zunehmend zu den Schlüsselqualifikationen. BYOD ist die Bezeichnung dafür, private mobile Endgeräte wie Notebooks, Tablets etc. in die Netzwerke von (Bildungs-)Institutionen zu integrieren. In der Folge werden die meisten der am GIBZ installierten PC's in den nächsten Jahren entfernt.

In den letzten Jahren wurden auch beim Beruf ZFA am GIBZ vermehrt digitale Medien, Hilfsmittel und Lehrbücher für den Unterricht, oft auf freiwilliger Basis nebst der Papierform, eingesetzt.

BYOD wird für den Beruf ZFA **erst ab dem Schuljahr 2021/2022** einlaufend eingeführt. Dies bedeutet, dass die neuen Lernenden im 1. Lehrjahr ab August 2021 zwingend ein persönliches Tablet oder Notebook für den Unterricht benötigen. Den Lernenden der bestehenden Klassen wird die Umstellung zwar empfohlen, für sie ist die Benutzung eigener Notebooks und Tablets im Unterricht aber noch freiwillig und absolut keine Bedingung. Sie können ihre Lehre problemlos ohne eigenes Gerät beenden. Smartphones fallen nicht unter BYOD und dürfen im Unterricht nicht eingesetzt werden, ausser um Termine und Hausaufgaben einzutragen.

Das GIBZ stellt die notwendige Infrastruktur für BYOD (WLAN, genügend Stromanschlüsse, etc.) zur Verfügung. Zudem erhalten alle Lernenden bereits seit ein paar Jahren für die Dauer der Ausbildung eine kostenlose Lizenz zu sämtlichen Microsoft-Office 365 Produkten, inkl. Cloud-Speicherkapazität von 1 TB auf OneDrive.

Eine Vorgabe für den Kauf von Notebooks oder Tablets (Mindestanforderungen der Performance, Grösse Bildschirm, Art der Eingabe, etc.) gibt es für den Beruf ZFA nicht. Grundsätzlich ist jedes Gerät, welche mit den üblichen Office-Anwendung flott umgehen kann, für den Einsatz im Bereich Berufsfachschule genügend. Dies gilt auch für die BM (Berufsmaturität).

Falls vom Lernenden oder dem Ausbildungsbetrieb gewünscht wird, dass spezielle branchenspezifische Software (CAD, spezielle Grafikprogramme, etc.) auch auf dem Gerät laufen muss, sind die Gerätewahl und die Mindestanforderungen an das Gerät mit dem Ausbildungsbetrieb bzw. Softwarelieferanten abzuklären.

An das Betriebssystem (Apple, Windows, etc.) werden vom GIBZ keine Anforderungen gestellt.

Im Schulbereich arbeiten einige Lernende bereits auf einem Gerät mit einem Eingabestift (Pen), welcher ein Grafik-Tablet (wie zB. iPad PRO, etc.) oder ein Convertible-Notebook voraussetzt. Zahlreiche Studien belegen, dass der nachhaltige Lerneffekt zusätzlich «über den Stift» grösser ist als nur übers Keyboard («*The Pen ist mightier than the keyboard*»). Aus diesem Grund empfehlen wir am GIBZ dieses Werkzeug besonders. Diese Empfehlung ist für die Lernenden aber nicht verbindlich.

Das GIBZ hat mit dem Onlinehändler BRACK eine Vereinbarung über den Bezug von vergünstigten Geräten getroffen: www.my.brack.ch. Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.gibz.ch.

Im Moment empfehlen wir, den Kauf eines neuen Gerätes nicht zu überstürzen. Vielleicht genügt ein bestehendes Gerät den Anforderungen völlig. Das findet man im Unterricht schnell heraus. Also eher mit einem Neukauf zuwarten und bereits vorhandene Geräte im Unterricht testen!

Bei neuen Lehrverträgen muss im Ausbildungsvertrag ab Schuljahr 2021-2022 definiert werden, wer die Kosten eines neuen Gerätes übernimmt.

Digitale Lehrmittel sowie Unterlagen/Aufträge für den Unterricht

Die meisten Lehrmittel sind schon seit einiger Zeit sowohl in Papierform wie auch digital vorhanden und nutzbar. Nahezu alle Unterlagen für den Unterricht (Aufträge, Zusatzmaterial, etc.) werden von den Lehrpersonen via *Microsoft TEAMS* bereits seit Frühjahr 2020 auch digital bereitgestellt. Dies, weil BYOD für neue Lernende zwar erst ab Sommer 2021 eingeführt wird, einige aber bereits jetzt mit einem mitgebrachten Gerät arbeiten. Tendenz zunehmend. Die Abgabe in Papierform ist aber nach wie vor gewährleistet.

Technischer Support / Administratorenrechte

Die Lehrpersonen bieten keinen Support für Geräte und Software.
Die Lernenden müssen auf ihrem Gerät Administratorenrechte besitzen, damit Softwareinstallationen möglich sind.

Baugeschichtewoche 2020

Die geplante Baugeschichtewoche mit dem 4. Lehrjahr musste leider wegen der Pandemie abgesagt werden. Wir wären von Zug via Innsbruck und Bozen nach Bologna gefahren. Von dort hätten wir weitere Destinationen wie Ravenna besucht. Und auf dem Heimweg wäre der Besuch von herausragenden Bauwerken in Mailand geplant gewesen.
Ein eiligst zusammengestelltes Ersatzprogramm in der Schweiz fiel dann natürlich auch ins Wasser. Was uns am Schluss blieb, war ein schöner Apéro mit den beiden Abschlussklassen in der Mensa des GIBZ. Natürlich unter Einhaltung aller notwendigen Schutzmassnahmen. Dieser Anlass wurde vom Berufsbildnerverein Zug+Uri finanziell unterstützt. Herzlichen Dank!

Zeichnungswoche 2020 / fächerübergreifendes Graffiti-Projekt

Die Zeichnungswoche konnte wegen den Covid-19-Einschränkungen nicht wie geplant in Bern durchgeführt werden. Das Ersatzprogramm in Zug war aber nicht weniger interessant und lehrreich: die Erstellung eines kollektiven Graffitis auf einer Baustellenwand unter Anleitung des professionellen Sprayers Raphael Farni! Dies war auch ein vorbildliches, spannendes, fächerübergreifendes Gemeinschaftsprojekt zwischen Fachunterricht und Allgemeinbildung.

Fotos: Remo Stadlin, ZFA-Lernender

Projektwoche BM

Die Corona-Situation hat auch Auswirkungen auf die im Herbst 2020 geplante Berufsmaturitätsunterricht-Projektwoche für das 4. Lehrjahr. Diese wird in den Frühling 2021 verschoben.

Zusammenarbeit mit den Maurerklassen am GIBZ

Relativ spontan entstand die Zusammenarbeit bei einem Projekt der Maurerklassen im Zusammenhang mit «Tiny houses». Die Entwürfe der Maurer wurden unseren ZFA-Klassen im 3. Lehrjahr vorgestellt und nach Inputreferaten der Lehrpersonen in gemischten Teams besprochen und optimiert. Die Zusammenarbeit klappte hervorragend. Ein wunderbares Beispiel dafür, dass manchmal auch ohne intensive und aufwändige Vorbereitungen etwas sehr spannendes, lehrreiches und Bleibendes entstehen kann.

Allgemeinbildungsunterricht

Diese Wortwolke bildet den Schullehrplan im Allgemeinbildenden Unterricht am GIBZ ab und gibt einen guten Überblick über die behandelten Themen.
Trotz der Pandemie im letzten Schuljahr konnten die Ziele erreicht werden.
Simon Haueter, ABU-Lehrer

Sportunterricht

Der Sportunterricht bietet im Blockunterricht besondere Möglichkeiten und Herausforderungen. Wie an dieser Stelle schon früher berichtet, fanden die Skitage dieses Jahr in Airolo statt. Wir hatten das grosse Glück, dass Airolo im Januar 2020 der schneereichste Ort der Schweiz war und wir perfekte Verhältnisse antrafen. Nächsten Winter planen wir auf den Stoos zu gehen, wo diese Form der Schneesporttage mit der diesjährigen Abschlussklasse ihren Anfang nahm.
Neu sind wir mit den GIBZ-Bikes in die Mall of Switzerland in Ebikon gefahren. Wir wurden dort ins Indoorwellenreiten eingeführt. Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung durch das GIBZ und das tolle Angebot von Oana Surf.
Der Sportunterricht Inhouse am GIBZ deckt vor allem die Hallensportarten, sowie das Klettern, Spinning und den Kraftraum ab. Das alljährliche Hockey- und Streethockeyspiel, der Besuch des Sportszugerland für die Rückschlagspiele Squash, Badminton und Tennis sowie die Biketour nach Aegeri zeigen das vielfältige Sportangebot für ZFA am GIBZ.
Simon Hauter, Sportlehrer

Teilnahme an der Mitwirkungsveranstaltung beim Bebauungsplanverfahren zum Geviert Baarerstrasse, Göblistrasse, Industriestrasse, Mattenstrasse in Zug

Die Grundeigentümer des Gevierts beabsichtigen, die rechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung von Entwicklungsmöglichkeiten des Gevierts zu schaffen. Zurzeit läuft das Bebauungsplanverfahren unter der Federführung der Stadt Zug.
Eine Mitwirkungsveranstaltung für Nutzer und Anwohner fand im Rahmen einer öffentlich zugänglichen Ausstellung statt, welche im GIBZ besucht werden konnte.
Interessierte Besucherinnen und Besucher konnten ihre Wünsche, Kommentare, Fragen vor Ort oder online einbringen.
Auch die Lehrpersonen und die Lernenden des GIBZ wurden als grosse Nutzergruppe des Gevierts eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich einzubringen. Die Lernenden «Zeichner /in Fachrichtung Architektur» im 3. Lehrjahr haben zudem unter der Leitung der Zeichnungslehrpersonen an einem Workshop in der Ausstellung teilgenommen und anschliessend eine Projektarbeit dazu erstellt.

Inhouse-Schulung mit Spezialisten der Firma SIGA

Erstmals wurde von uns, ergänzend zum Unterricht in der Bauphysik (Feuchte), mit Spezialisten der Firma SIGA ein Workshop am GIBZ mit dem 2. Lehrjahr durchgeführt. Es ging nicht nur um Theorie, sondern an Modellen 1:1 konnte das fachgerechte Abkleben von Dampfbremsen, Luftdichtungen und Fassadenbahnen geübt werden. Ein sehr lehrreicher und gelungener Anlass, der bestimmt wiederholt wird.

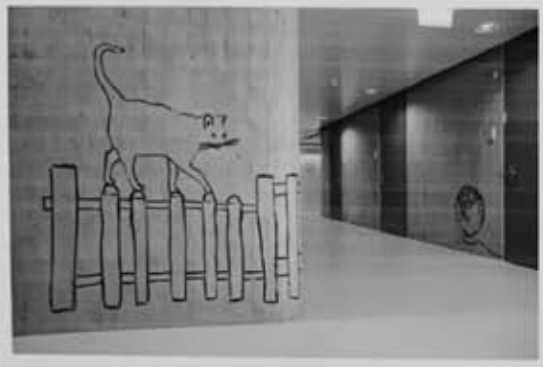
A2 - 2. Lehrjahr Volumenmodelle 1:100.

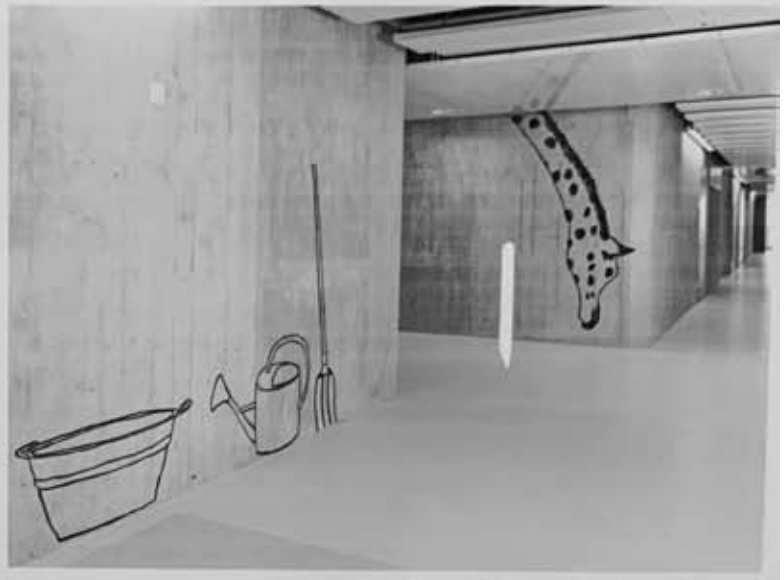
An den A Kursen gibt es die gute Möglichkeit die Arbeiten zu vergleichen.

A3 - 2. Lehrjahr „ Kunst am Bau“.

KUNST AM BAU

TRIEMLIMEMORY-EINE KLEINE ENZYKLOPÄDIE DES ALLTAGS





IM SPITAL TRIEMLI, IN ZÜRICH, WURDE JEDES STOCKWERK VON EINEM ANDEREN KÜNSTLER GESTALTET. AUCH ZILLA LEUTENEGGER HAT EINE ETAGE ENTWORFEN. IN DEN KORRIDOREN HAT ES WANDMALEREIEN, FÜR IN DEN ZIMMERN GIBT ES EDITIONEN, DIE MAN SICH SELBST AUSSUCHEN KANN, DAMIT DAS EIGENE ZIMMER AUCH EIN BISSCHEN PERSÖNLICH WIRD. EIN LAGERMÖBEL STEHT IM AUFENTHALTSRAUM, ES GIBT EIN MEMORYSPIEL UND DIE ZIMMER SIND FARBLICH MARKIERT, WAS ZUR ORIENTIERUNG DIENT. ES WURDE IM JAHR 2015 ERSTELLT UND ERINNERT AN DEN ALLTAG AUSSERHALB DES SPITALS. ES SOLL EINEN ANLASS ZUM SPIEL UND TAGTRÄUMEN BIETEN UND ÖFFNET FENSTER IN DIE VERGANGENHEIT UND IN DIE ZUKUNFT. DURCH DIE DURCHEINANDERGERATENEN GRÖSSENVERHÄLTNISSE ERINNERT ES AN EINE MÄRCHENWELT. AUF DEN TAFELN, FÜR IN DIE ZIMMER, STEHEN UNTERSCHIEDLICHE TEXTE DRAUF, DIE WISSEN VERMITTELN, WITZIG SIND ODER ZUM NACHDENKEN ANREGEN.

MARA RICKENBACHER
RINGSTRASSE 5
6313 ROTKREUZ
ZFA 3A
MAUSCONCEPT

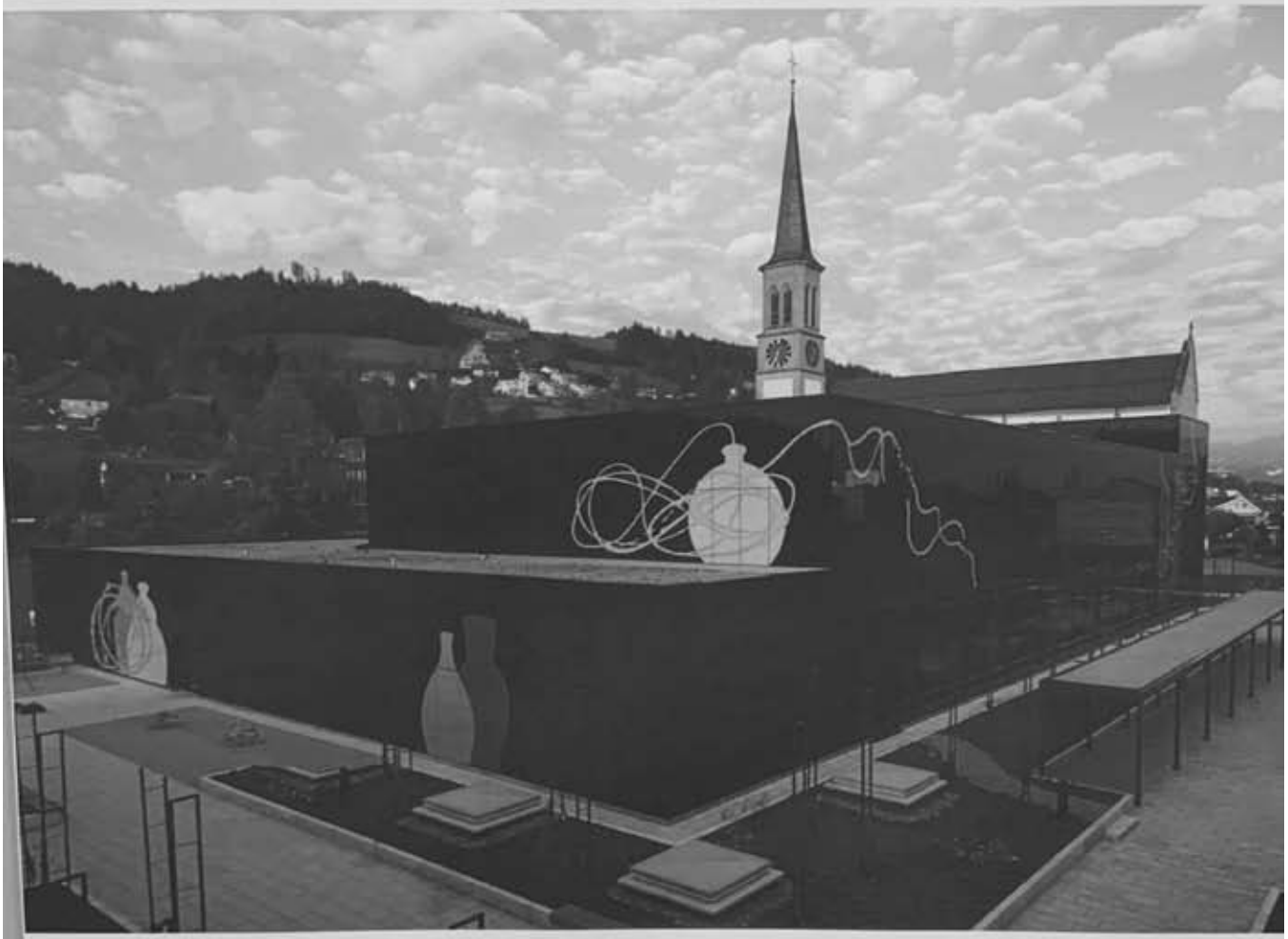
A3 - 2. Lehrjahr „ Kunst am Bau“.

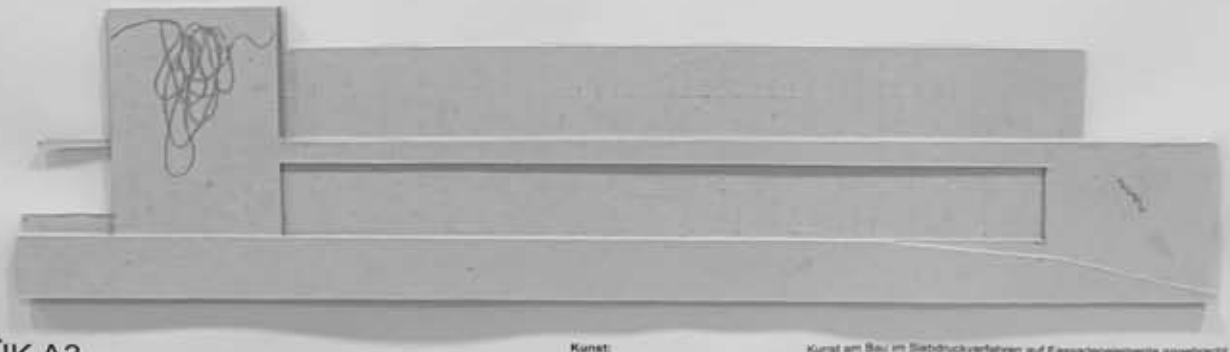
KUNST AM BAU

FASSADE ÄGERIHALLE, UNTERÄGERI

MINERGIE NEUBAU 2009

"Ich betrachte auch den menschlichen Körper als Gefäss – als ein Gefäss voller Wünsche und Begierden, voller Gefühle, voller Gedanken und Sehnsüchte. Gefässe bergen und schützen, man kann aber auch ihren Inhalt umgiessen, dass heisst: Verbindungen schaffen." - Albert Merz





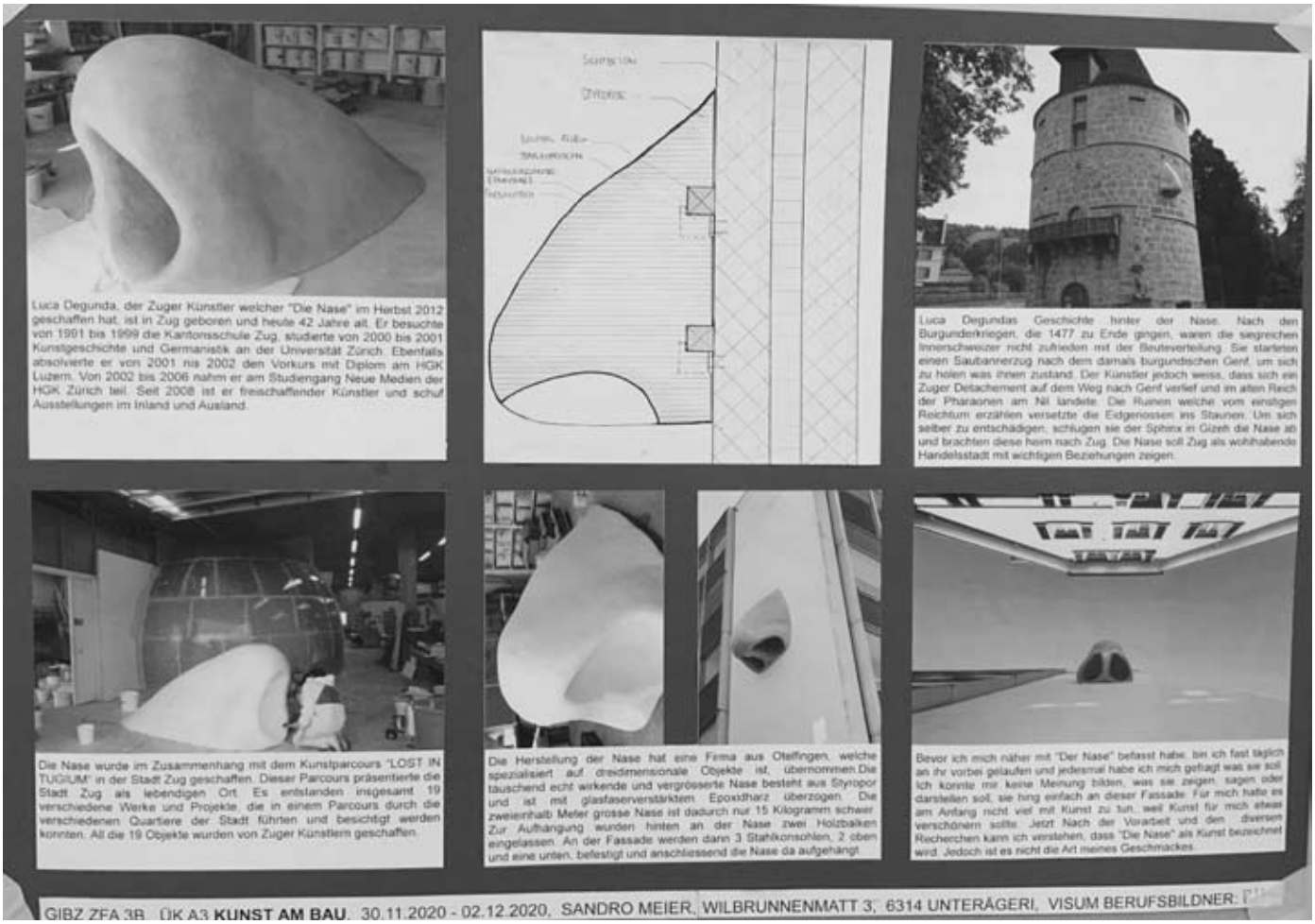
ÜK A3

Datum: 25.03.20
Fiona Thomann
Furrenstrasse 28b
6314 Unterägeri
ZFA 2a

Unt. Lehrmeister:

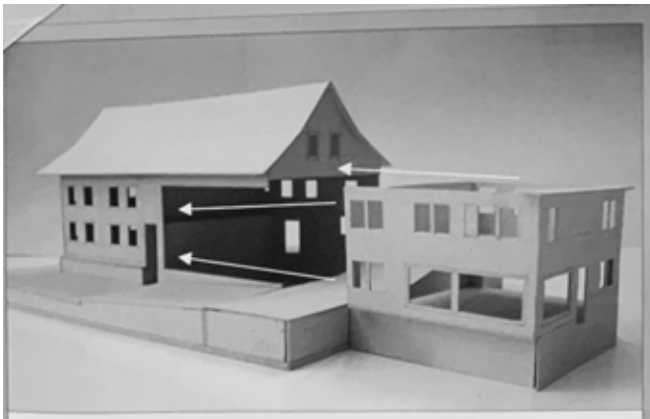
Kunst:	Kunst am Bau im Siebdruckverfahren auf Fassadenelemente angebracht
Künstler:	Albert Merz
Objekt:	Ägerihalle, Wohn- und Begegnungszentrum Chilenmatt, Unterägeri
Baujahr:	2009
Fassadenkonstruktion:	Wandverkleidung mit ESG-Gläsern, Fenster und Türen in Aluminium
Architekt:	Markus Holz, axess Architekten AG Zug
Bauherr:	Einwohnergemeinde Unterägeri und Alfred Müller AG, Baar
GU:	Alfred Müller AG, Baar
Fassadenplaner:	Metallplan Küssnacht AG, Küssnacht am Rigi

A3 - 2. Lehrjahr „ Kunst am Bau“.



A3 - 2. Lehrjahr „ Kunst am Bau“.

A4 - 3. Lehrjahr „Alt-Neu“.



In ALT kommt NEU

Das Doppelbauernhaus in Oberwil in Cham erstrahlte im Jahr 2009 in neuem Licht. Zumbühl & Heggli Architekten, das Büro in dem ich meine Lehre absolvieren kann, durfte dieses Gebäude umbauen.

Das traditionelle Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert ist denkmalgeschützt.

Der südliche Teil wurde vollständig erhalten. Das Ziel war es, möglichst viel von der alten Bausubstanz zu bewahren und trotzdem einen guten Wohnkomfort zu erhalten. Im nördlichen Teil konnte ein Neubau erstellt werden, da die Bausubstanz in einem schlechten Zustand war.

Die Herausforderungen des Umbaus waren gross.

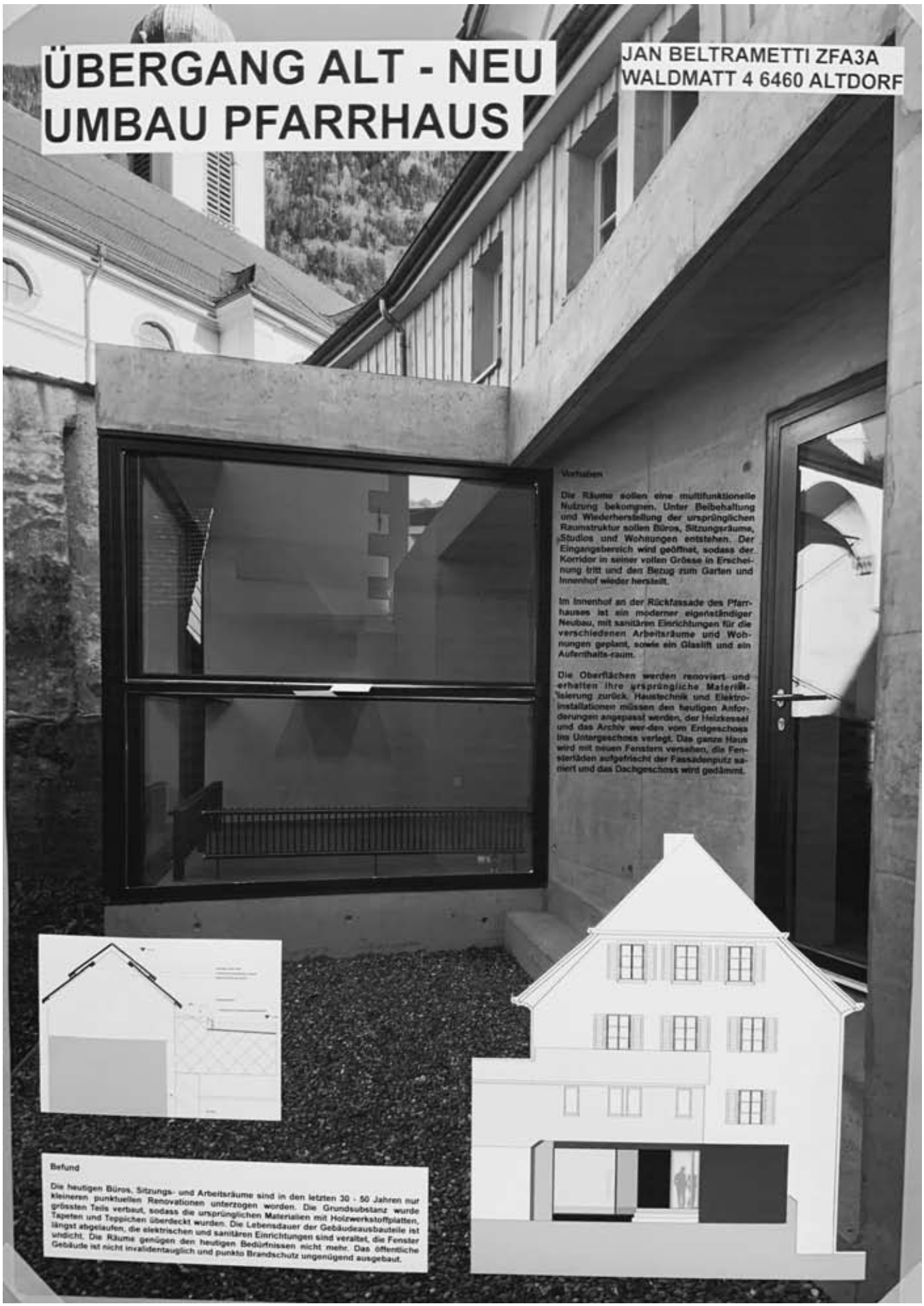
Zumbühl & Heggli Architekten war es von Bedeutung, dass der Neubau nicht zu übermächtig wirkt und dadurch den Altbau vernachlässigen würde. In ihrer Entwicklung war es ihnen wichtig, die Grösse des Neubaus optisch zu reduzieren. Dies erzielten sie durch eine aussergewöhnliche Vorgehensweise.

Das neue Gebäude wurde wie eine Schublade in den Altbau eingeschoben.

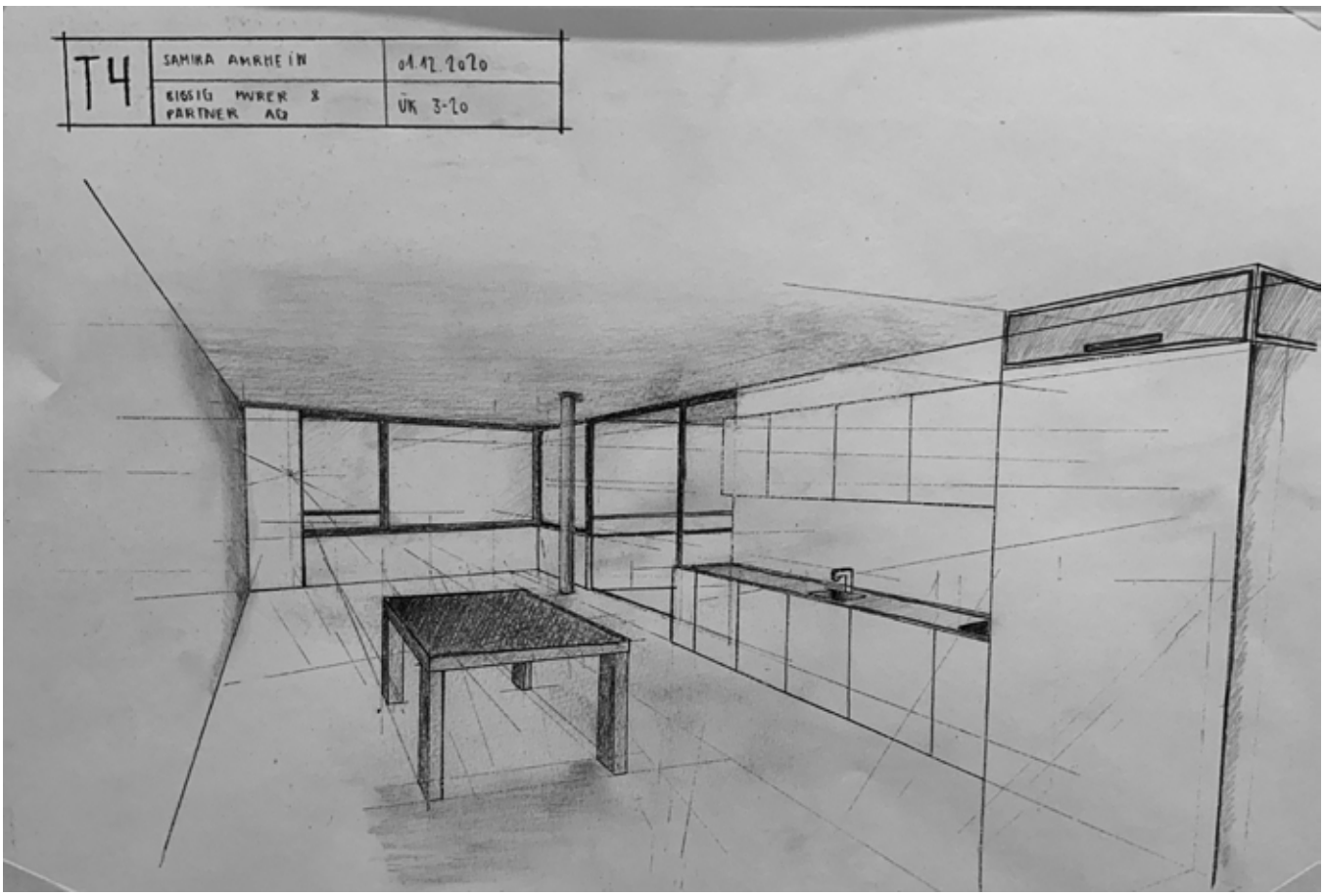
Das schräge Dach blieb über die ganze Länge erhalten. Durch diese schlichte Methode wurde das Fassadenbild kaum geändert und die Dimensionen entsprachen dem bestehenden Bauernhaus.

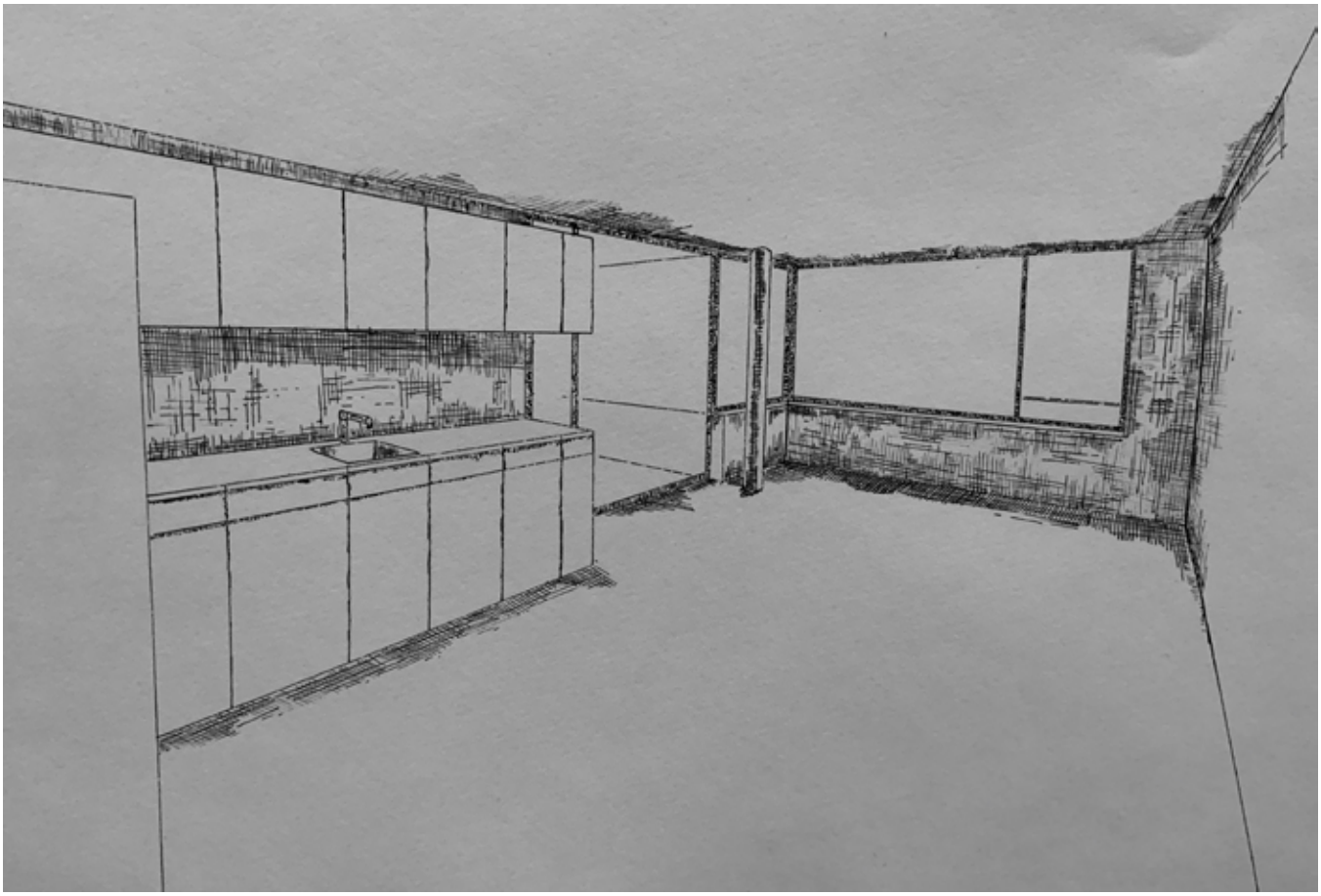
In ALT kommt NEU
Flavia Wyss, Im Hagen 1a, 6315 Oberägeri, ZFA 3A

A4 - 3. Lehrjahr „Alt-Neu“.



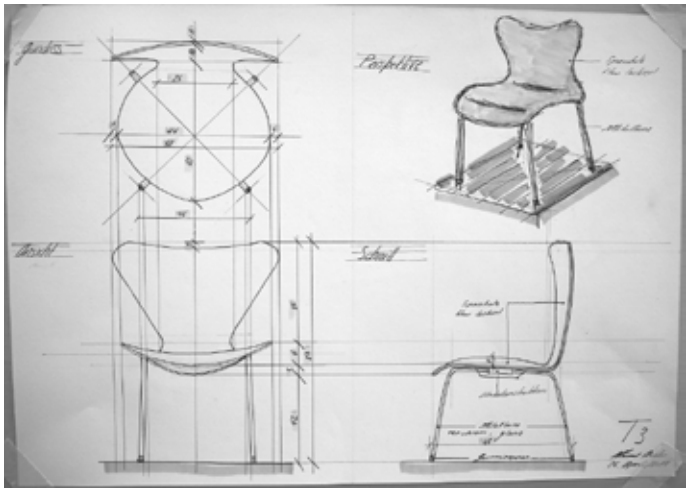
A4 - 3. Lehrjahr „Alt-Neu““.

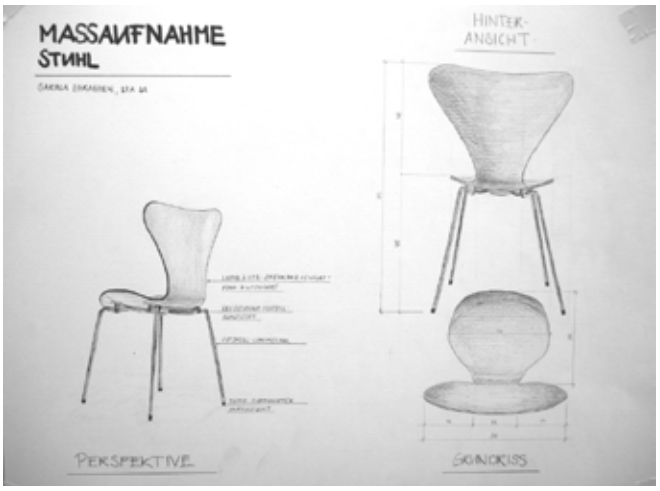


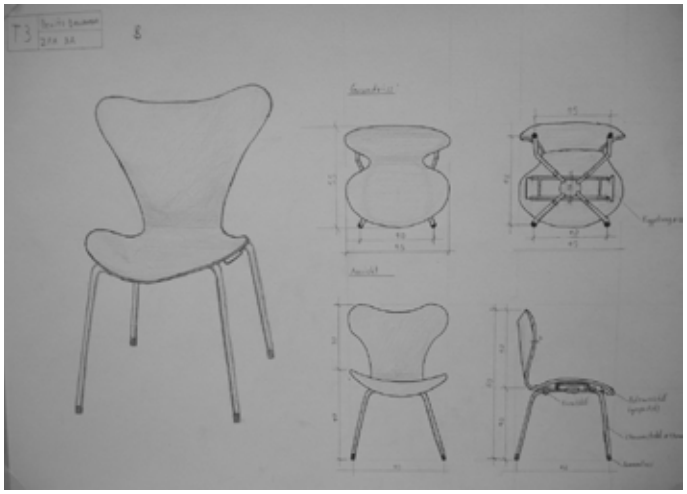


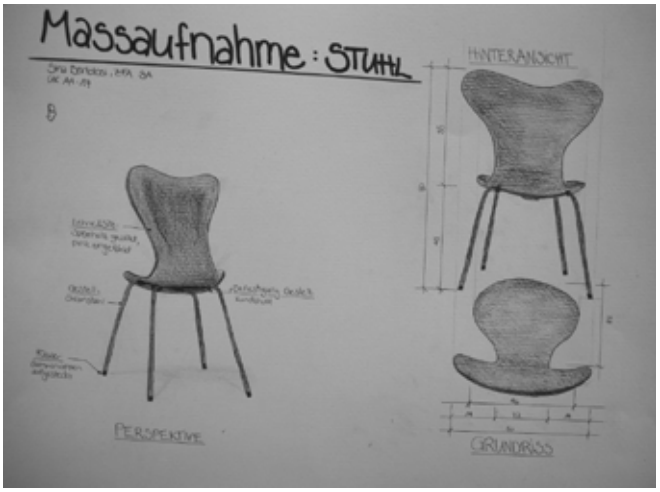
„Perspektiven“

A1 bis A4 Die Arbeiten hängen nebeneinander und zeigen gut den Ausbildungsstand im Vergleich.

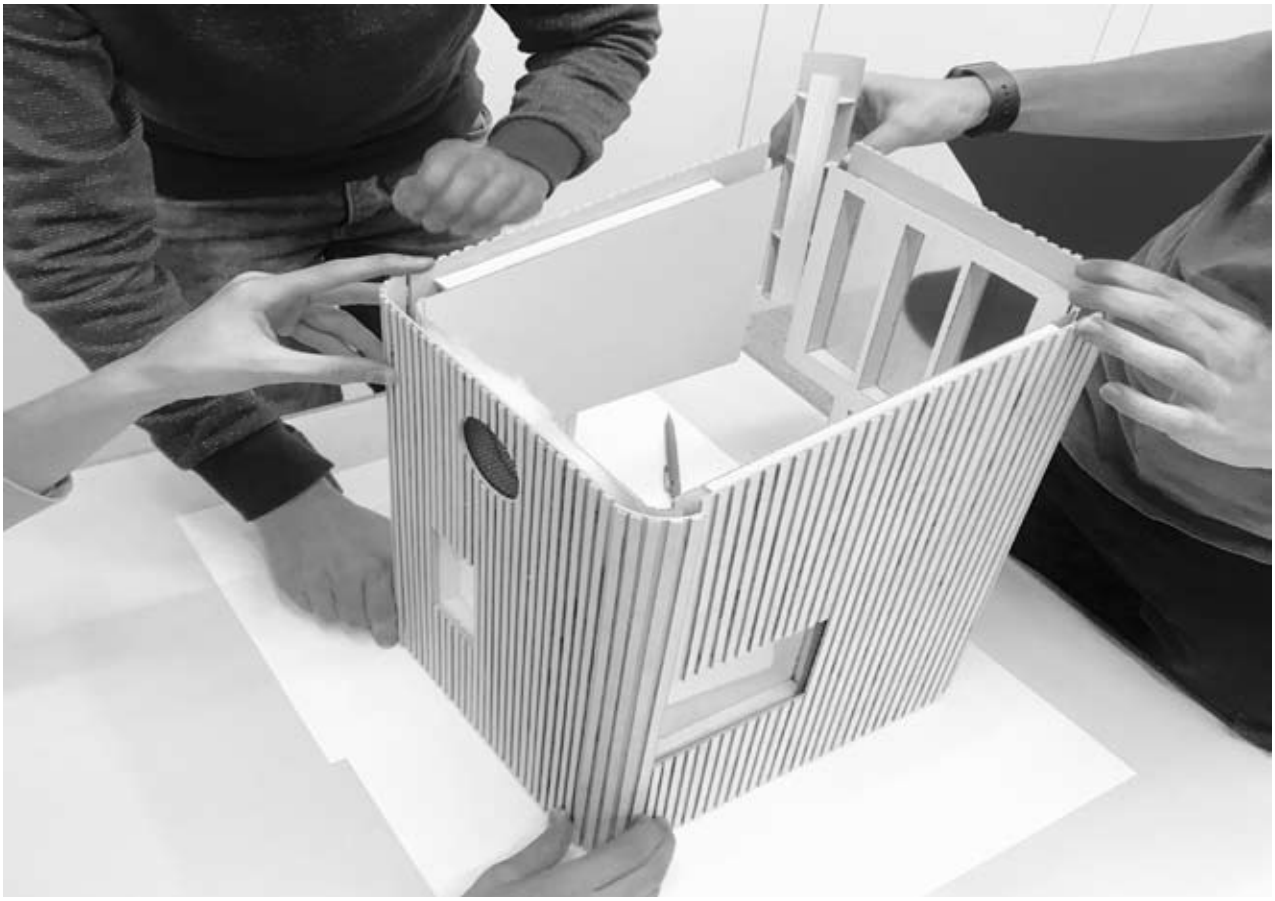


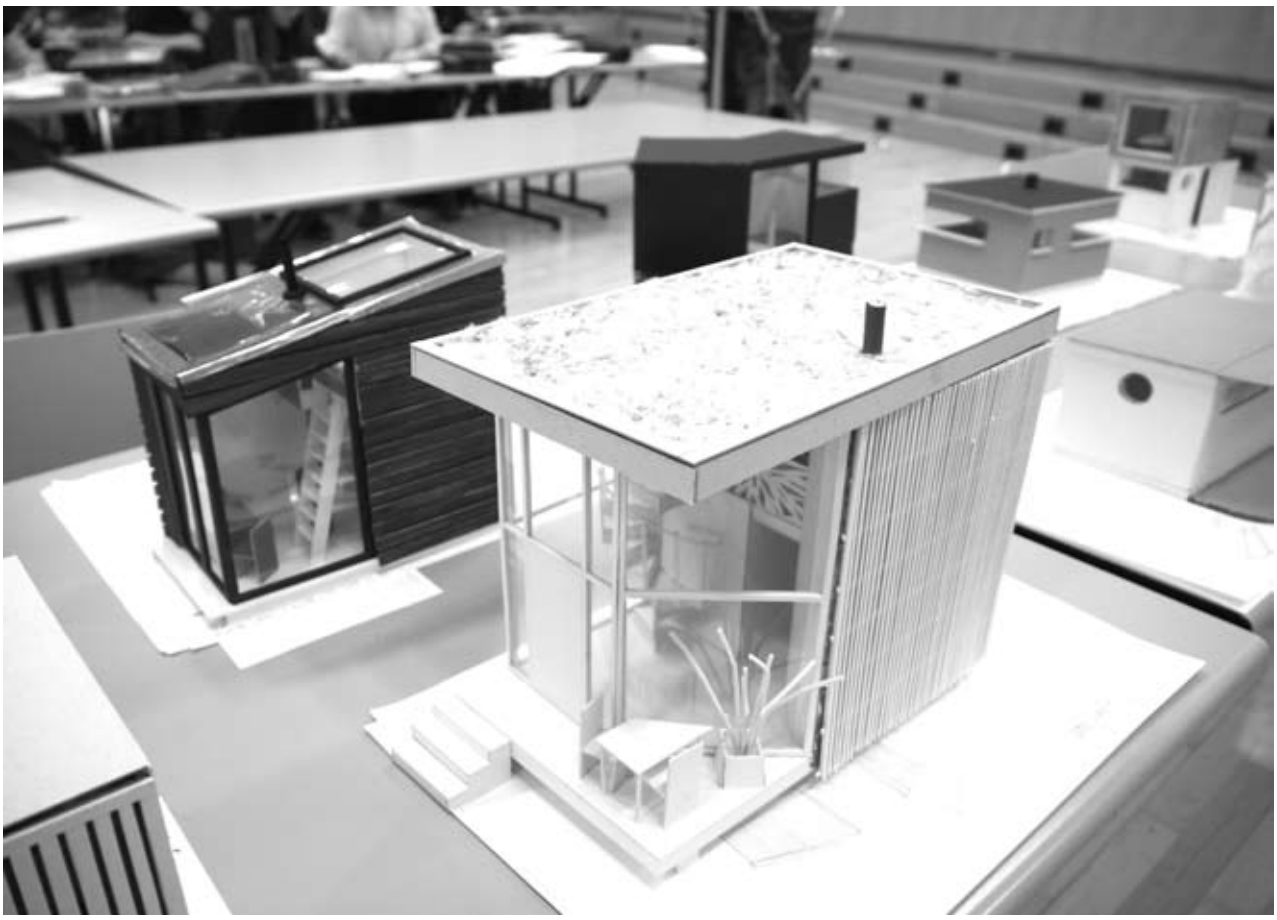






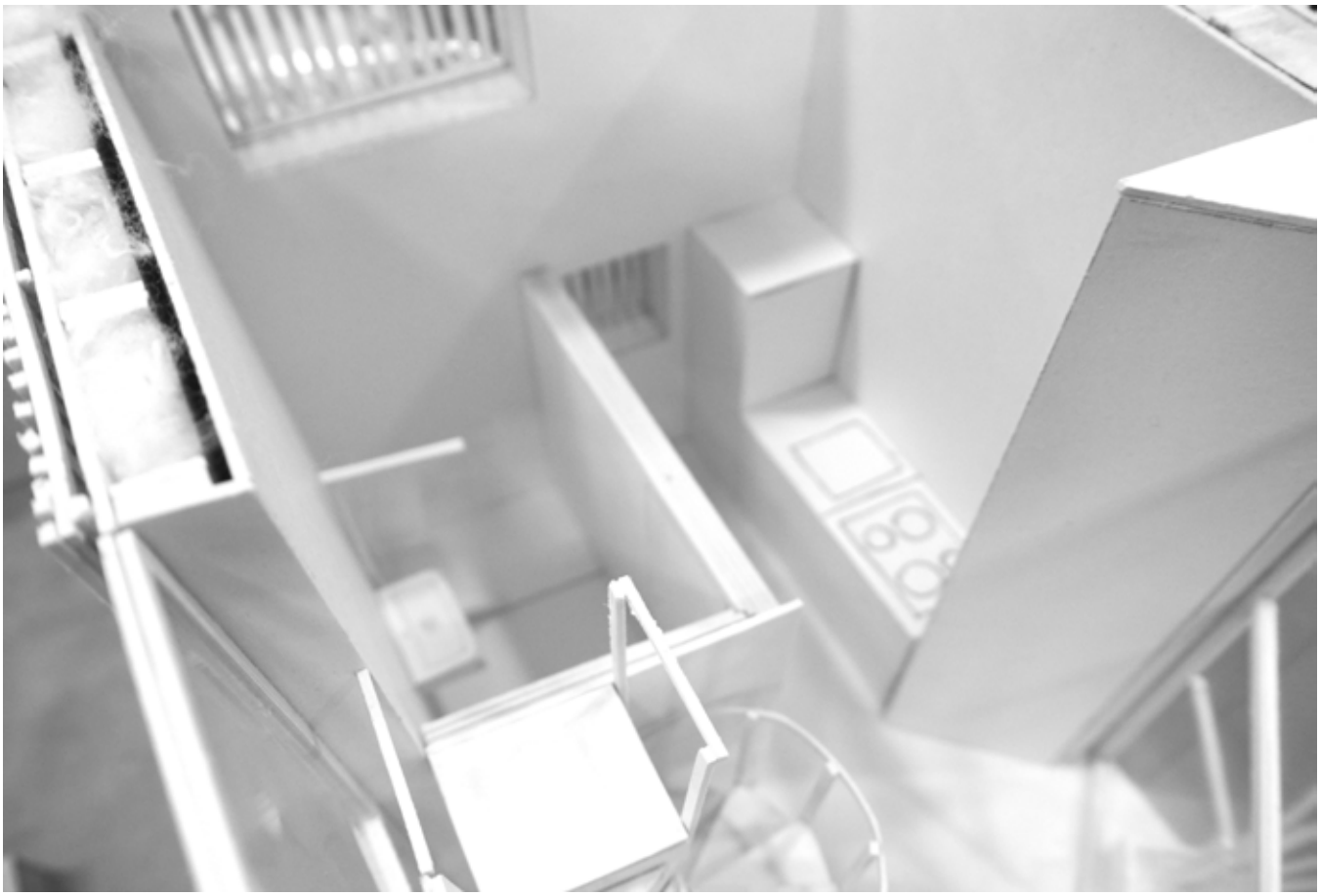
A4 - 3. „Aufnahme“

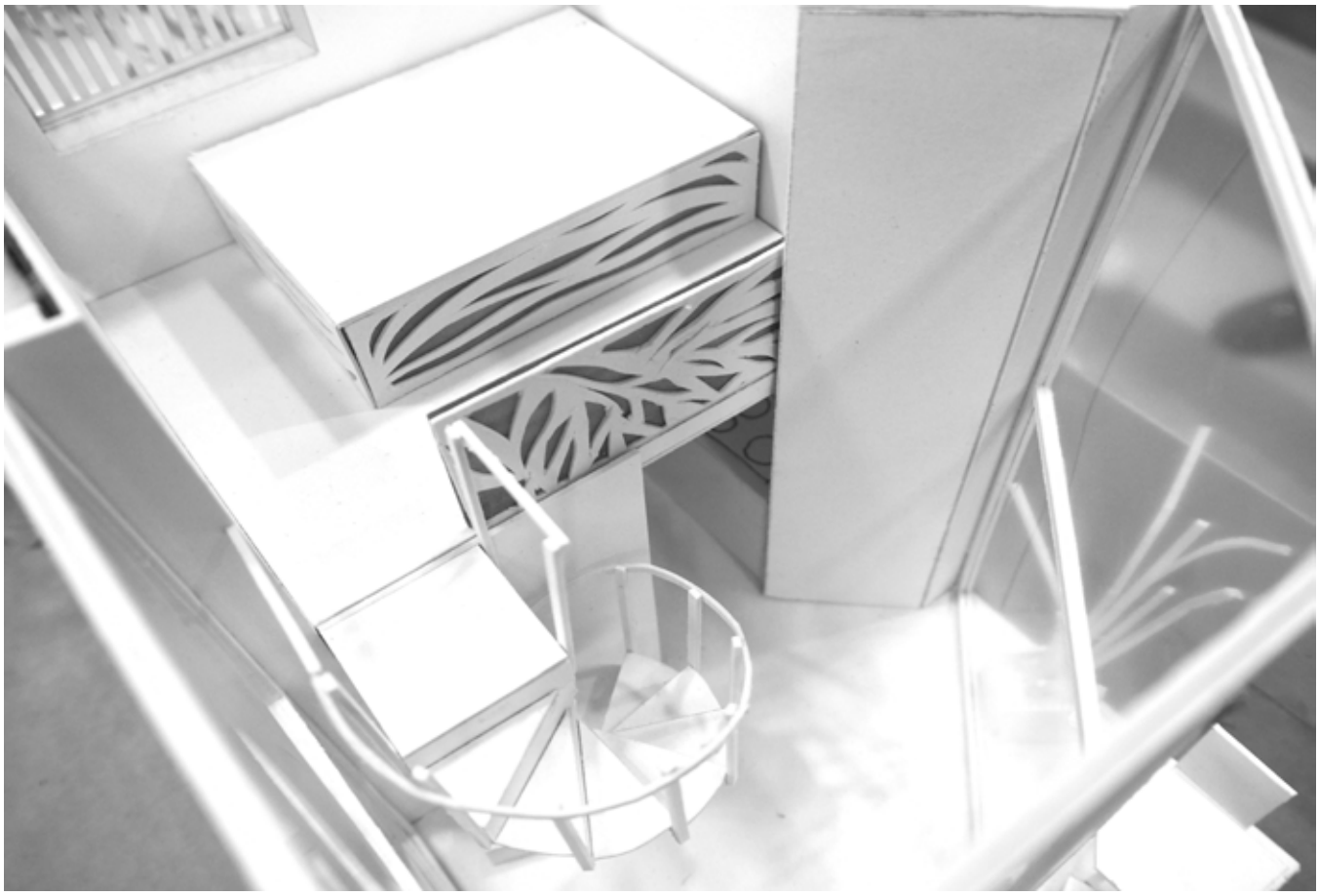




B2 Fassadenbau

B2 - Modell Kleinsthaus





B2. „Kleinsthaus“

Rückblick Qualifikationsverfahren Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur Kantone Uri und Zug 2020

Wie vieles im Jahr 2020 stand auch das QV unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie. Zuerst bin ich froh und erleichtert, dass gemäss meinem Wissenstand aus dem QV keine Erkrankungen von Kandidatinnen/Kandidaten oder Expertinnen/Experten erfolgten. Die Durchführung des QV erfolgte unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt aktuell gültigen Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit zu Hygiene und sozialer Distanz.

Auch bin ich sehr erleichtert, dass es den Lernenden von allen Beteiligten ermöglicht wurde, eine unabhängig beurteilte Prüfung über ihre 4-jährige Ausbildung zu absolvieren. Dies auch im Hinblick auf die Vergleichbarkeit der Abschlüsse mit anderen Jahrgängen. Für diesen Einsatz ist allen Beteiligten ein grosses Dankeschön auszusprechen für ihre Arbeit und ihren Einsatz.

Wir blicken kurz auf dieses ereignisreiche Frühjahr 2020 zurück. Am 02. März 2020 erfolgte die erste Vorbesprechung der Prüfungsexpertinnen und -experten bereits unter dem Eindruck der ersten Empfehlungen des BAG per rotem Plakat. Nach dieser Besprechung erfolgte der Versand der Prüfungsaufgebote und der Ablaufplan des QV an die Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Ausbildungsbetriebe. Nach den vom Bund verfügten Schulschliessungen am 16. März sowie dem Lockdown war klar, dass die Situation auch Einfluss auf das kommende QV haben kann.

Ab Anfang April fanden diverse Umfragen und Videokonferenzen der kantonalen Chefexpertinnen und Chefexperten unter Leitung unser OdA (Organisation der Arbeitswelt) Plavenier statt. Aus diesen Besprechungen wurde von der Plavenier ein Antrag über die Art der Durchführung des QV 2020 an das SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation des Bundes) verfasst.

Per 09. April wurde vom Bund, Kantone und Sozialpartner entschieden, dass schweizweit beim QV (Qualifikationsverfahren) auf eine Durchführung in den Qualifikationsbereichen Berufskenntnisse und Allgemeinbildung verzichtet wird. Die Noten für diese Prüfungsteile wurden mit den Erfahrungsnoten aus der Berufsfachschule aus den Semestern 1 bis 7 gebildet.

Für den Qualifikationsbereich «Praktische Arbeit» wurde durch das SBFI am 23. April 2020, gestützt auf den Antrag unserer OdA abschliessend entschieden, dass die praktischen Arbeiten des QV 2020 für die Zeichner/innen EFZ Fachrichtung Architektur absolviert werden müssen.

Die Durchführung des QV 2020 wurde neu organisiert, um diese unter Einhaltung der Empfehlung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) in Bezug auf die Hygiene und soziale Distanz absolvieren zu können. Diese Neuorganisation fand in Absprache mit dem Amt für Berufsbildung statt. Grundsätzlich blieb der Ablauf wie in den Vorjahren gleich. In folgenden Bereichen wurden Anpassungen vorgenommen:

- Abgabe der Arbeitsbücher digital als Sammel-pdf-Datei
- Ein zusätzlicher Raum für die Sammelprüfungen am GIBZ um die Distanzregeln einzuhalten
- Ausdruck Arbeitsproben gesammelt durch QV-Organisation

Über den neuen Ablauf wurden die Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Ausbildungsbetriebe per E-Mail am 10. Mai 2020 informiert.

Für die Berechnung der Abschlussnote für das Qualifikationsverfahren 2020 stand die «Erfahrungsnote», welche üblicherweise 10 % zählt, nicht zur Verfügung. Die «Erfahrungsnote» wurde zur Note «Berufskenntnisse», gebildet aus den Semestern 1 bis 7 der Berufsschule. Auch für den Teil der Allgemeinbildung fand keine Prüfung statt, auch hier wurde für die 20 % zählende Note die Semester 1 bis 7 der Berufsschule verwendet. Die Noten der praktischen Arbeit zählen 50 %. Die Gesamtnote wurde entsprechend auf einer Basis von 90 % ermittelt. Bei Kandidatinnen oder Kandidaten mit einer Dispensation des Prüfungsteils «Allgemeinbildung» wurde die Gesamtnote auf der Basis von 70 % ermittelt
Am 15. Juni 2020 starteten die Lernenden ihr Qualifikationsverfahren über Teil a, «Praktische Arbeiten» unter den Empfehlungen des BAG (pinkes Plakat). Das QV über die «Praktische Arbeiten» dauerte 3 Tage. Die Prüfung als Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur wurde von 27 Kandidatinnen und Kandidaten absolviert, die von 16 Experten geprüft und bewertet wurden. Total waren 20 Expertinnen und Experten im Einsatz.

Der Teil a, «Praktische Arbeit», besteht aus einem Fachgespräch zum Arbeitsbuch und der Projektarbeit mit der Kandidatin, dem Kandidaten. Die Anteile der Projektarbeit des 4. Ausbildungsjahres sahen wie folgt aus:

- 22 PA «Konstruktion»
- 5 PA «Realisierung (Bauleitung/Ausführungsplanung)»

Die Projektarbeit «Gestaltung», konnte aufgrund der geringen Anmeldungszahl nicht durchgeführt werden.

Arbeitsbuch über Projektarbeit
Die Grundlage für das Gespräch bildet der Teil des Arbeitsbuchs aus dem vierten Ausbildungsjahr mit dem Hauptaugenmerk auf das gewählte Projektthema. Benotet wird das Fachwissen der Kandidaten in einem halbstündigen Fachgespräch mit einem Experten, der das Gespräch führt. Ein zweiter Experte erstellt das Protokoll.

Für die Ausarbeitung des Arbeitsbuchs im vierten Ausbildungsjahr wurden von der QV-Kommission Regeln ausgearbeitet. Diese befassen sich mit der Art der Führung des Arbeitsbuchs im 4. Ausbildungsjahr. Die Regeln wurden zu Beginn des 7. Semesters den Kandidaten/-innen abgegeben und den Ausbildungsbetrieben per Brief mitgeteilt. Ziel dieser Regeln ist es, die Arbeit «von Hand» zu fördern und zu fordern. Da die Detaillösungen am Qualifikationsverfahren auch von Hand bearbeitet werden müssen können hier Synergien genutzt werden.

Das Prüfungsobjekt
Der Hauptteil der praktischen Prüfung betrifft die Planungsarbeiten an einem vorgebenden Objekt.
Die Vorgabe bestand diesmal aus einem 4-geschossigen-Mehrfamilienhaus mit einem Attikageschoss unter einem Flachdach. Das Gebäude war als Massivbau mit verputzter Aussenwärmedämmung zu planen. In den Baueingabeplänen waren die Geschosshöhen fixiert. In der Aufgabenstellung wurde die lichte Raumhöhe definiert, welche einzuhalten war. Diese Vorgaben mussten durch die Kandidatinnen und Kandidaten in ihren Konstruktionsaufbauten berücksichtigt werden. Ergänzend ist im Aufgabenbeschrieb ein Bau- und Materialbeschrieb beigefügt, der in Detaillösungen auch zu berücksichtigen ist. So wurden z.B. die Fenster mit einer Metallzargen-Einfassung in den Plänen und dem Beschrieb vorgegeben. Oder als weiteres Beispiel mussten die Innentüren als raumhohe Zargentüren geplant werden.

Die Aufgabe wurde durch eine Expertengruppe zusammengestellt. Dabei erfolgte auch die Bestimmung der Detailvorgaben. Die Detailvorgaben wurden soweit möglich in einen konstruktiven Zusammenhang gesetzt, damit die Kandidatinnen und Kandidaten von den bereits erstellten Lösungen bzw. Zeichnungen profitieren konnten.

In einer ersten Phase der Prüfung mussten die Kandidaten/-innen anhand der Projektpläne innerhalb einer halben Stunde die ersten Detailstudien in Wort und Skizze zu der Objektvorgabe anfertigen. Das Ziel war es, Problempunkte zu erkennen, zu bezeichnen und zu erläutern. Zusätzlich machen sich die Kandidatinnen und Kandidaten in dieser ersten Phase mit dem Prüfungsobjekt und dem dazugehörenden Bau- und Materialbeschrieb des Objektes vertraut. Für alle Aufgaben zu diesem Objekt galten dieselben Material- und Konstruktionsvorgaben.
Im Anschluss erfolgten die Detaillösungen von sieben vorgegeben Details, die von Hand im Mst. 1:5 innerhalb von 7 ½ Stunden erstellt werden mussten.

Eine weitere Aufgabe der praktischen Prüfung bestand in der Ausarbeitung des Ausführungsplans «Grundriss Obergeschoss» im Mst. 1:50. Die Bearbeitung der Aufgabe erfolgte in den Ausbildungsbetrieben während eines Zeitrahmens von 4.5 Stunden. Die Aufgabe wurde durch die Experten in den Ausbildungsbetrieben verteilt. Die Abgabe erfolgte digital als pdf per E-Mail an die Expertinnen und Experten. Damit wurde auch hier die Vorgabe nach sozialer Distanz berücksichtigt.

Prüfungsteil Aufnahme, Skizze
Zur praktischen Prüfung gehört jeweils zusätzlich eine perspektivische Skizze, oder die Aufnahme eines Bauteils. Dieses Jahr wurde eine perspektivische Innenraumskizze erstellt. Die Aufgabe bestand darin, mittels einer perspektivischen Skizze des QV-Objekts für eine Bauherrensitzung einen räumlichen Eindruck des Innenraumes zu vermitteln. Die Zeichnung sollte eine perspektivische Skizze und keine perspektivische Konstruktion sein. Die Bearbeitung war von Hand auszuführen und musste nicht massstäblich sein. Die Zeichnung sollte aber den geplanten Proportionen entsprechen. Der Standort mit Blickrichtung wurden den Kandidatinnen und Kandidaten vorgegeben.

Aufgrund der vorgegebenen Gewichtung in der Gesamtnote des Qualifikationsverfahren empfehle ich den Lernenden in der QV-Vorbereitung eine seriöse Vorbereitung in der Disziplin des perspektivischen Zeichnens. In der schulischen Ausbildung wird dem Handzeichnen ein entsprechender Anteil zugewiesen. Ideal wäre es, wenn auch in den Ausbildungsbetrieben das Handzeichnen von den Lernenden gefordert wird. Das von Hand zeichnen ist unser «Handwerk», nicht jeder Plan muss gleich zu Beginn mit CAD bearbeitet werden!

Den Abschluss der praktischen Prüfung bildete ein halbstündiges Gespräch der Kandidat/-innen mit einem Experten über deren gewählte Detaillösungen. Ein zweiter Experte erstellt auch hier ein Gesprächsprotokoll. Die Expertinnen und Experten bekommen in diesem Teil einen umfassenden Eindruck über das Fachwissen der Kandidatin, des Kandidaten.

Resultate
Der erzielte Gesamtdurchschnitt lag bei der Note 4.8. Das entspricht einer Verbesserung von 2/10 gegenüber dem Vorjahr. Von den Kandidatinnen und Kandidaten wurde drei Diplomränge erreicht (Richtwert Kanton Zug Notendurchschnitt 5.3 oder höher). Keine Kandidatin oder Kandidat war ungenügend.

Statistik QV ZFA Kantone Uri und Zug	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013*
Total Kandidaten	27	25	24	27	29	33¨	31	22
Weiblich	11	7	10	15	17	11	13	14
Männlich	16	18	14	12	12	22	18	8
davon Ausbildungsbetriebe Kt. Uri	4	1	6	3	7	5	5	6
davon Ausbildungsbetriebe Kt. Zug	21	23	16	20	19	26	23	16
davon Ausbildungsbetriebe andere Kantone	2	1	2	4	3	2	3	0
Zuteilung Kandidaten	27	25	24	27	29	33	31	22
Berufliche Grundausbildung^	**15**	**19**	**15**	**18**	**19**	**27**	**18**	**17**
davon verkürzte Berufsausbildung, o.a. = Dispens Allgemeint	1	2	3	2	1	3	1	0
davon «way up plus»° = Dispens Allgemeinbildung	3	0	0	0	1	3	1	0
Berufliche Grundausbildung mit Berufsmatura	**10**	**5**	**8**	**3**	**7**	**4**	**10**	**5**
Andere Kantone («way up plus», verk. Ausbildung, u.a.)	**1**	**1**	**1**	**4**	**2**	**2**	**3**	**0**
Repetenten	**1**	**0**	**0**	**2**	**1**	**2¨**	**0**	**1**
Projektarbeit PA, bis 2013 Wahlpflichtfach [Total]	27	25	24	27	29	33	31	22
PA Konstruktion	22	18	10	16	11	24	8	13
PA Realisierung (Bauleitung/Ausführungsplanung)	5	7	14	6	9	9	16	0
PA Gestaltung	0	0	0	5	9	0	7	9
Notendurchschnitte						**		
a. Praktische Arbeiten	4.7	4.4	4.7	4.7	4.5	4.7	4.6	4.7
b. Berufskenntnisse	5.0	4.7	4.7	4.8	4.7	4.6	5.0	4.6
c. Allgemeinbildung (ohne BM + Dispens)	5.2	5.0	5.1	5.2	5.0	4.9	5.1	5.0
d. Erfahrungsnote Berufsfachschule	°°	4.8	4.9	4.9	5.0	4.7	4.9	4.8
Gesamtdurchschnitt	**4.8**	**4.6**	**4.7**	**4.8**	**4.7**	**4.7**	**4.8**	**4.7**
Anzahl Diplome [Richtwert Kt. Zug Diplom 5.3 oder höher]	3	0	0	1	2	3	2	1
Anzahl Ungenügend	0	1	0	0	2	1	1	1

* bis 2013 LAP HBZ
° bis 2013 BAU-UP ab 2014 «way up plus» = Verkürzte Lehrzeit 2 Jahre; Voraussetzung: abgeschlossene gymnasiale Maturität
^ es werden Berufsausbildungen berücksichtigt (keine gymn. Maturität, abgeschlossene Studien, u.ä.)
¨ davon absolviert 1 Repetent eine LAP gemäss Reglement 64004 Hochbauzeichner/Hochbauzeichnerin 12. Juli 1994
** Notendurchschnitt inkl. LAP Nachprüfung
°° infolge Covid-19 Pandemie keine b. Berufskenntnis-Prüfungen, Note Berufskenntnisse aus Erfahrungsnote 1.-7. Semester der Ausbildung

Ausstellung QV-Arbeiten
Die Prüfungsarbeiten wurden ab dem 26. August 2020 an der GIBZ für rund eineinhalb Monate ausgestellt. Auf die übliche Vernissage mit Apéro wurde aufgrund der zu dieser Zeit geltenden Covid-19-Massnahmen des Kantons Zug verzichtet.

Die Ausstellung bot einen guten Einblick über Umfang und Art der Aufgaben des Verfahrens. Ich lade Sie deshalb bereits jetzt an die Ausstellung der Qualifikationsverfahren 2021 ein. Wir hoffen wir können die Vernissage 2021 durchführen.

Ausstellung der Qualifikationsverfahren 2021 ab 25. August 2021
Eröffnung: Dienstag, 24. August 2021, 17.30 Uhr mit Eröffnungsapéro

Zuletzt möchte ich allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihr diszipliniertes Arbeiten in dieser speziellen Situation danken. Ich wünsche Ihnen auf dem weiteren Berufsweg alles Gute.

Mein Dank richtet sich auch an das Amt für Berufsbildung für die tatkräftige Unterstützung, das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug (GIBZ) für die Gastfreundschaft während der Lehrabschlussprüfung. Mein Dank geht an die Lehrer der Hochbauabteilung der GIBZ für ihre Unterstützung, vor, während und nach dem Qualifikationsverfahren sowie an meine Expertenkolleginnen und -kollegen für ihren Einsatz in der Vorbereitung und der Durchführung des Qualifikationsverfahrens Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur der Kantone Uri und Zug 2020.

René Schmid | Chefexperte QV ZFA Kantone Uri und Zug
Rotkreuz, 30.08.2020

QV 2020

Zeichner/in EFZ, Fachrichtung Architektur
Qualifikationsverfahren
Kantone Uri und Zug

Adressverzeichnis QV-Experten Zeichner/in EFZ, Fachrichtung Architektur Uri + Zug Eintritt:

Experten/innen:	**Martin Greutmann**, Hasenbühlstr. 18f, 8910 Affoltern a. A. P 044 / 761 98 74 N 079 / 293 61 31 martin.greutmann@datazug.ch	1997
	Rajka Iten, Architekten B+S, Kirchenstrasse 13, 6300 Zug G 041 / 709 00 48, r.iten@archbs.ch	2002
	Mario Vonplon, Landhausstrasse 4b, 6340 Baar G 041 760 67 67, P 041 760 38 32, N 079 / 708 00 77 mv@vonplon-architektur.ch	2005
	Urs Oldani, Sonnenstrasse 14, 6300 Zug G 041 / 709 00 50, P 041 / 710 02 69, uoldani@cstarch.ch	2008
	Alessandro Vergari, Beerli Architektur AG, Altgasse 46, 6341 Baar G 041 / 768 90 80, P 041 / 760 03 69, a.vergari@beerli-ag.ch	2008
	Christopher Lüke, Blumenrain 20, 6006 Luzern G 041 / 420 50 88, N 079 / 219 65 19, elarch@tic.ch	2010
	Philipp Felber, Ackerstrasse 8, 6300 Zug G 041 / 720 00 45, P 041 / 710 53 30, felber@philipp-felber.ch	2011
	Christa Hofstetter-Müller, Buchschachen 9, 6196 Marbach P 079 / 303 40 61, chrige.mueller@gmx.ch	2012
	Sabrina Betschart, Dorfbachstrasse 47, 6430 Schwyz Sonnenbergrain 1, 6423 Seewen, P 078 / 826 02 43 sabrina.betschart@bss-architekten.ch, sabrinabetschart@outlook.com	2013
	Marco Baldelli, Spittelstrasse 10, 6472 Erstfeld G 041 / 880 13 13, P 079 / 302 68 00, marco@baldelli-partner.ch	2014
	Anne Nyffeler, Marktgasse 14, 4950 Huttwil P 079 / 456 29 38, anne.nyffeler@yahoo.de	2014
	Sven Baumgartner, Luegetenstrasse 21, 6313 Menzingen N 079 / 475 21 58, baumgartner_sven@yahoo.de	2014
	Jsabelle Weibel, Aberenterrasse 3, 6340 Baar P 041 / 710 24 54, G 041 / 226 05 64, j.weibel@roeoesli-maeder.ch	2015
	Bruno Gamma, Bötzlingerstrasse 3, 6467 Schattdorf G 041 / 874 58 58, P 079 / 246 74 93, bruno.gamma@gamma-planung.ch	2015
	Daniel Schaer, Feldpark 17, 6300 Zug G 041 / 729 40 50, P 079 / 446 15 88, schaer@laffranchi.ch	2015
	Marco Ziegler, Obere Rainstrasse 31, 6345 Neuheim P 079 / 779 01 76, marco.ziegler@datazug.ch	2015
	Andreas Mosimann, Eggstrasse 4c, 6315 Oberägeri P 079 / 279 41 22, a_mosimann@hotmail.com	2016
	Susanne Planzer Muoser, Gitschenstrasse 29b, 6460 Altdorf G 041 / 871 03 34, P 041 / 871 35 71, susi.bruno@bluewin.ch	2017
	Yanick Höfinger, Lidostrasse 8, 6314 Unterägeri G 041 / 761 55 66, P 079 / 312 66 14, hoefinger@sunrise.ch	2020
Lehrer GIBZ	**Peter Hegi**, Ottenloostrasse 13, 8932 Mettmenstetten P 044 / 768 34 34, G 041 / 728 33 19 peter.hegi@gibz.ch	1996
Chefexperte:	**René Schmid**, Kirchenstrasse 6, 6343 Rotkreuz G 041 / 763 23 26, N 079 / 429 19 13, qv@bluewin.ch	2002 Chefexp. ab 2009
AfB	**Erich Rosenberg**, Amt für Berufsbildung, Chamerstrasse 22, Postfach, 6301 Zug G 041 / 728 51 67, F 041 / 728 51 59 erich.rosenberg@zg.ch	

Rotkreuz, 19.01.2020 | rsc

ÜK KURSBEGLEITERINNEN UND KURSBEGLEITER

Irene Erni, Luzern

Sandra Küng, Ebikon

Priska Strüby, Luzern, Brunnen

Christopher Lüke, Luzern

Der Vergleich der Arbeiten und gegenseitiger Austausch (in vor Corona Zeiten).

ÜK JAHRESBERICHT ÜBERBETRIEBLICHEN KURSE 2019/2020

Die **Leitung der Überbetrieblichen Kurse** liegt bei Christopher Lüke.
Die Kurse teilen sich in A- und B-Kurse.

Die **Kurse (ÜK) A** sind auf der Grundlage eines ÜK-Objektes aufgebaut. Dieses ÜK-Objekt wird von Lernenden in zehn Kantonen der deutschen Schweiz in etwa gleichzeitig bearbeitet. Die A-Kurse legen ihr Schwergewicht auf den planenden Teil, finden in den Schulräumen am GiBZ statt und sollen den Könnens- und Wissenszustand im Vergleich unter den Auszubildenden und in Bezug auf die Berufsanforderungen anhand gleicher Übungen in den Teilbereichen Arbeits- und Zeichentechnik, Konstruktion und Ausführung / Bauleitung feststellen. Die Rückmeldungen an die Berufsausbildner*Innen und den lernenden Personen machen diese auf allfällige Mängel im Können und Wissen der Auszubildenden aufmerksam und sollen die Ausbildungsverantwortlichen in den betroffenen Betrieben anhalten, zusammen mit den Lehrlingen an der Behebung dieser Mängel zu arbeiten.

Die **Kurse (ÜK) B** sind kantonal und regional verschieden. Die B-Kurse sind der praktischen, ausführenden Tätigkeit gewidmet.
Der B 1 Grundkurs soll den frisch eingestiegenen, lernenden Personen im 1. Lehrjahr eine Einführung in den beruflichen Alltag geben. Der Kurs ist in 3 Themenkreise gegliedert:
Einführung ins Arbeitsbuch,
Aufnahme- Skizzieren, Modellbau.
Der B2 Fassadenbau-Kurs findet in im GIBZ statt.
Anhand eines kleinen Gebäude wird die Konstruktion der Fassade geplant und im Modell 1:10, 1:20 gebaut. Ziel vom Kurs ist das konstruktive Denken der Auszubildenden zu fördern .

Auch dieses Jahr liefen die Kurse sehr gut, auch mit, bzw. ohne den Virus konnten wir gut arbeiten, dank grosser Disziplin, beim einhalten des Schutzkonzeptes. Die Motivation und Leistung der Auszubildenden ist sehr hoch. Ich möchte den Berufsausbildner*Innen ganz herzlich für Ihre Begeisterung für eine hochwertige Ausbildung danken!

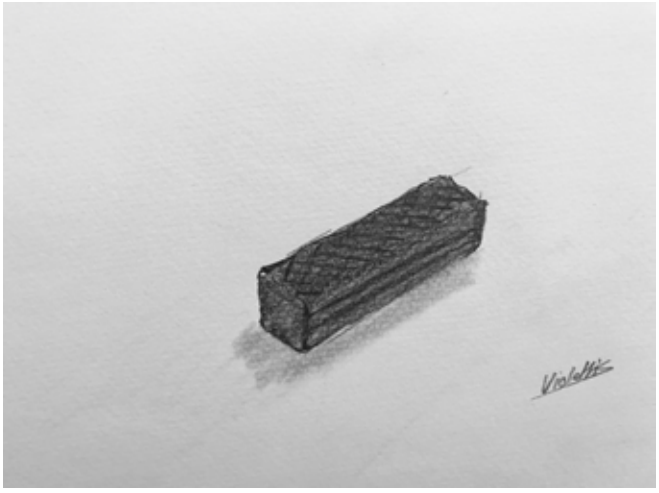
Die Lerndokumentationen, die Arbeits- und Skizzenbücher werden zum aller grössten Teil hervorragend geführt.

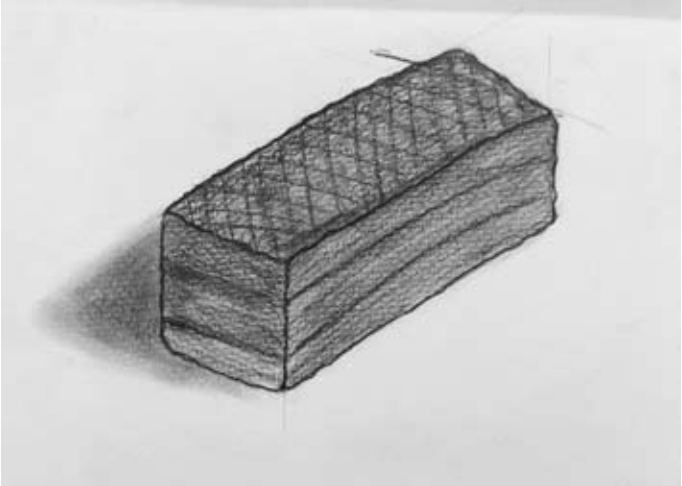
Neu wird an den Kursen geprüft, ob Bildungsbericht und die Ausbildungskontrolle geführt und visiert wird. Auf unserer Webeite finden Sie hierzu viele weiterführende Links.

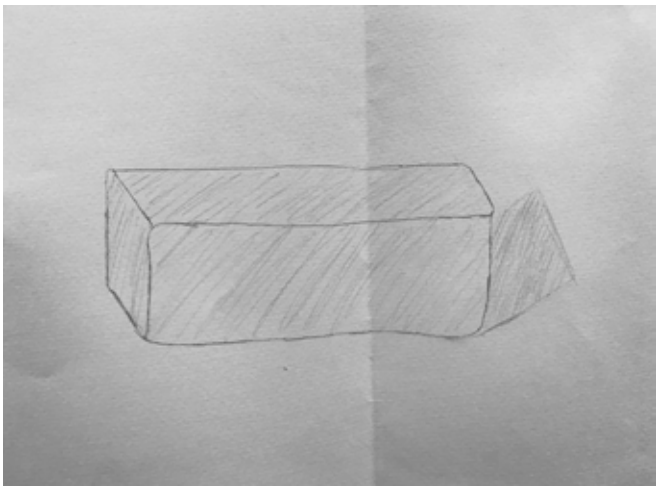
Begleitpersonen motivieren die Lernenden an den Kursen fachlich und kompetent.
Danke an dieser Stelle, dem ÜK-Begleitteam. Danke den GIBZ Lehrpersonen, besonders Peter Hegi, der mir mit viel Engagement zur Seite steht, dem Hausdienst und das Sekretariat des GiBZ.

Auf dieser Webseite finden Sie alles Wichtige und weitere Infos: www.ükzuguri.ch

Christopher Lüke, ÜK-Leitung, Geschäftsstelle und Sekretariat







Skizzieren im ÜK A1, unten Skizzenbucheinträge A3.

EMPFEHLUNG DER RICHTLÖHNE FÜR LERNENDE 2017/2018

1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr
550.-	750.-	950.-	1 150.-

Der Richtlohn ist als Grundlage für den Lehrvertrag zu verstehen.
Der Vorstand empfiehlt die Auszahlung von 13 Monatslöhnen pro Kalenderjahr.
Überdurchschnittliche Leistungen der Lehrnenden können durch eine angemessene Erhöhung des Lohns honoriert werden.

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
Baarerstrasse 100, Postfach, 6301 Zug
www.gibz.ch I www.zf-architektur.ch

Kanton Zug

Zeichnerin EFZ / Zeichner EFZ, Fachrichtung Architektur (ZFA)

Blockunterricht - Jahresübersicht Schuljahr 2020 - 2021

2020 | 2021 — 1. Semester | 2. Semester

Monat	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August

Kalenderwoche	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
	Mo. 17.08.	Mo. 24.08.	Mo. 31.08.	Mo. 07.09.	Mo. 14.09.	Mo. 21.09.	Mo. 28.09.			Mo. 19.10.	Mo. 26.10.	Mo. 02.11.	Mo. 09.11.	Mo. 16.11.	Mo. 23.11.	Mo. 30.11.	Mo. 07.12.	Mo. 14.12.			Mo. 04.01.	Mo. 11.01.	Mo. 18.01.	Mo. 25.01.	Mo. 01.02.			Mo. 22.02.	Mo. 01.03.	Mo. 08.03.	Mo. 15.03.	Mo. 22.03.	Mo. 29.03.	Mo. 05.04.	Mo. 12.04.			Mo. 03.05.	Mo. 10.05.	Mo. 17.05.	Mo. 24.05.	Mo. 31.05.	Mo. 07.06.	Mo. 14.06.	Mo. 21.06.	Mo. 28.06.							
1. Lehrjahr	1	2				üK B1	3					üK A1	4					5						6						7	8			9								10				11						11
2. Lehrjahr					12	13					üK A2	14				15	16						17					18					üK A3	19						20				21								10
3. Lehrjahr				22							23	üK B2			24	üK A3						25							26	üK A4					27						28					Z	29						9
4. Lehrjahr			30							31				32							33				34							35	BM						BG			36			QV							8
																																																					38

Schulbeginn Mo. 17.08.
Herbstferien Sa. 03.10. bis So. 18.10.
Allerheiligen So. 01.11.
Herbstkonferenz Mi. 11.11.
Maria Empfängnis Di. 08.12.
Weihnachtsferien Sa. 19.12. bis So. 03. 01.
Sportferien Sa. 06.02. bis So. 21.02.
Fasnachtstage
Ostertage Fr. 02.04. bis Mo. 05.04.
Frühlingsferien Sa. 17.04. bis So. 02.05.
Auffahrtsferien Do. 13.05. bis So. 16.05.
Pfingstmontag Mo. 24.05.
Fronleichnam Do. 03.06.
QV ABU Sa. 05.06
Sommerferien Sa. 03.07. bis So. 15.08.
Schulbeginn Mo. 16.08.

Legende

- Blockwochen
- Projektwochen
- Ferien / Feiertage / schulfrei
- üK — überbetriebliche Kurse
- üK — überbetriebliche Kurse (nachholen von SJ 2019-2020)
- QV — Qualifikationsverfahren
- BM — BM-Projektwoche (nur BM-Lernende im 4. Lehrjahr)
- Schneesporttage (Klassen ZFA 1A und ZFA 2A)

BW	Leitthemen 1. Lehrjahr (Themenhefte im Lehrmittel Konstruktion)	BW	Leitthemen 2. Lehrjahr (Themenhefte im Lehrmittel Konstruktion)	BW	Leitthemen 3. Lehrjahr (Themenhefte im Lehrmittel Konstruktion)	BW	Leitthemen 4. Lehrjahr (Themenhefte im Lehrmittel Konstruktion)
1	Ein Haus entsteht	12	Treppen und Aufzüge	22	Elektroanlagen	30	Bodenbeläge (inkl. Estriche)
2	Bausysteme	13	Steildächer (inkl. Spenglerarbeiten)	23	Elektroanlagen	31	Bodenbeläge (inkl. Estriche)
3	Bauvorbereitung	14	Steildächer (inkl. Spenglerarbeiten)	24	Heizungs- und Lüftungsanlagen	32	Wandbeläge
4	Baugrund und Baugrube	15	Flachdächer (inkl. Spenglerarbeiten)	25	Heizungs- und Lüftungsanlagen	33	Deckenbekleidungen
5	Fundationen	16	Flachdächer (inkl. Spenglerarbeiten)	26	Sanitäranlagen	34	Oberflächenbeschichtungen
6	Liegenschaftsentwässerung	17	Diverse Themen	27	Sanitäranlagen	35	Umgebungsarbeiten
7	Diverse Themen	18	Energieeffizientes Bauen	28	Einbauten und Küchen	BG	Baugeschichtewoche
8	Wandkonstruktionen	19	Fenster	Z	Zeichnungswoche	36	Diverse Themen
9	Wandkonstruktionen	20	Sonnen- und Wetterschutz	29	Verputzarbeiten		
10	Deckenkonstruktionen	21	Türen				
11	Deckenkonstruktionen						

BM 1. und 2. Lehrjahr: immer am Dienstag
BM 3. und 4. Lehrjahr: immer am Freitag

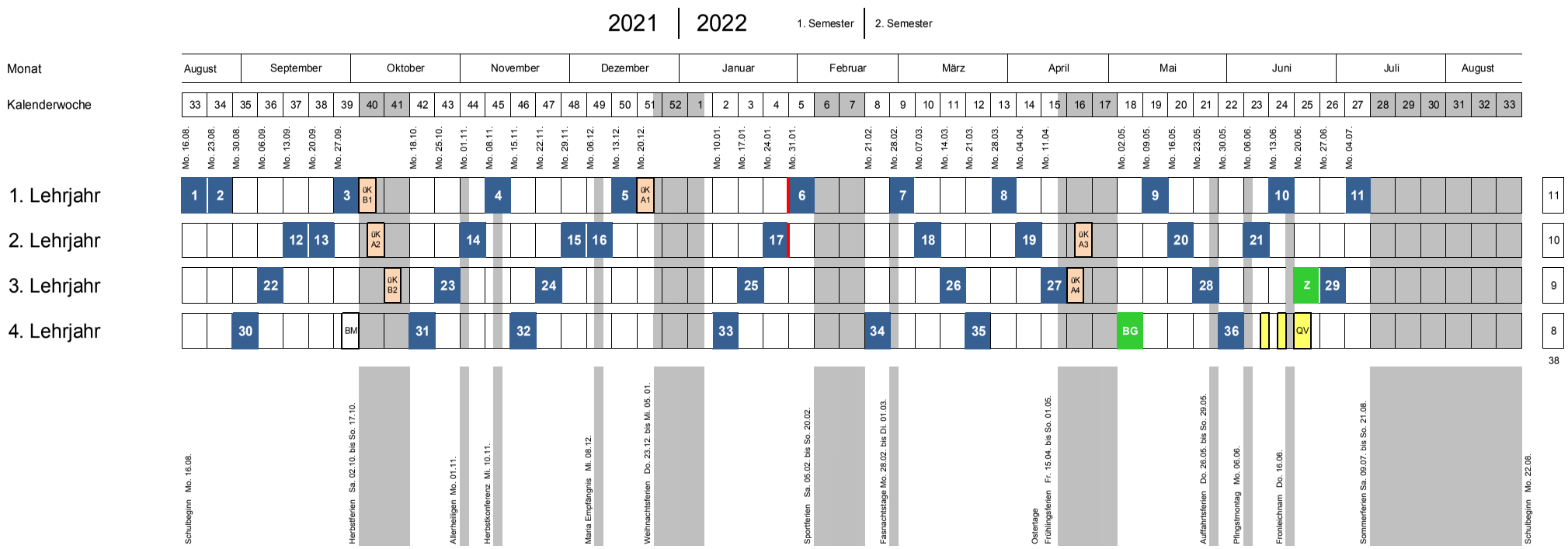
20. Juni 2020

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
Baarerstrasse 100, Postfach, 6301 Zug
www.gibz.ch I www.zf-architektur.ch
Kanton Zug

Zeichnerin EFZ / Zeichner EFZ, Fachrichtung Architektur (ZFA)

VORABZUG

Blockunterricht - Jahresübersicht Schuljahr 2021 - 2022



Legende

- Blockwochen
- Projektwochen
- Ferien / Feiertage / schulfrei
- ÜK überbetriebliche Kurse
- QV Qualifikationsverfahren
- BM BM-Projektwoche (nur BM-Lernende im 4. Lehrjahr)
- Schneesporttage (Klassen ZFA 1A und ZFA 2A)

BW	Leitthemen 1. Lehrjahr (Themenhefte im Lehrmittel Konstruktion)	BW	Leitthemen 2. Lehrjahr (Themenhefte im Lehrmittel Konstruktion)	BW	Leitthemen 3. Lehrjahr (Themenhefte im Lehrmittel Konstruktion)	BW	Leitthemen 4. Lehrjahr (Themenhefte im Lehrmittel Konstruktion)
1	Ein Haus entsteht	12	Treppen und Aufzüge	22	Elektroanlagen	30	Bodenbeläge (inkl. Estriche)
2	Bausysteme	13	Steildächer (inkl. Spenglerarbeiten)	23	Elektroanlagen	31	Bodenbeläge (inkl. Estriche)
3	Bauvorbereitung	14	Steildächer (inkl. Spenglerarbeiten)	24	Heizungs- und Lüftungsanlagen	32	Wandbeläge
4	Baugrund und Baugrube	15	Flachdächer (inkl. Spenglerarbeiten)	25	Heizungs- und Lüftungsanlagen	33	Deckenbekleidungen
5	Fundationen	16	Flachdächer (inkl. Spenglerarbeiten)	26	Sanitäranlagen	34	Oberflächenbeschichtungen
6	Liegenschaftsentwässerung	17	Diverse Themen	27	Sanitäranlagen	35	Umgebungsarbeiten
7	Diverse Themen	18	Energieeffizientes Bauen	28	Einbauten und Küchen	BG	Baugeschichtewoche
8	Wandkonstruktionen	19	Fenster	Z	Zeichnungswoche	36	Diverse Themen
9	Wandkonstruktionen	20	Sonnen- und Wetterschutz	29	Verputzarbeiten		
10	Deckenkonstruktionen	21	Türen				
11	Deckenkonstruktionen						

BM 1. und 2. Lehrjahr: immer am Dienstag
BM 3. und 4. Lehrjahr: immer am Freitag

VORABZUG 20.01.2021